



magdeburger feuerwehr löscht rettet hilft und schützt

Jahresbericht 2021

**FEUERWEHR
MAGDEBURG** 

 **ottostadt
magdeburg**

Impressum

Herausgeber:

Landeshauptstadt Magdeburg

Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz

Peter-Paul-Straße 12 | 39106 Magdeburg

Tel.: 0391 540 10

Fax: 0391 540 1181

Email: feuerwehr@magdeburg.de

www.magdeburg.de

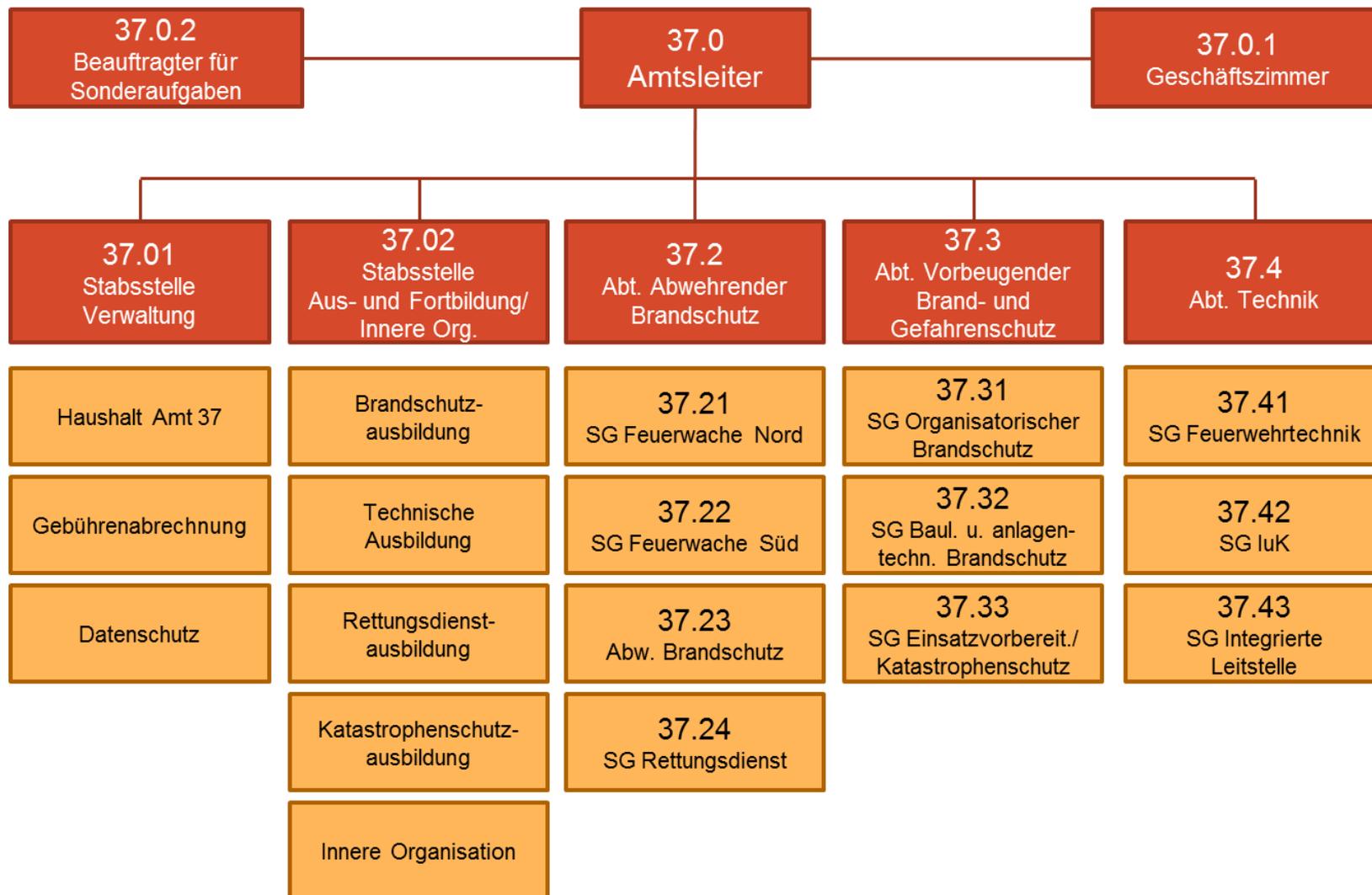
Bildnachweise:

© Landeshauptstadt Magdeburg

Inhalt

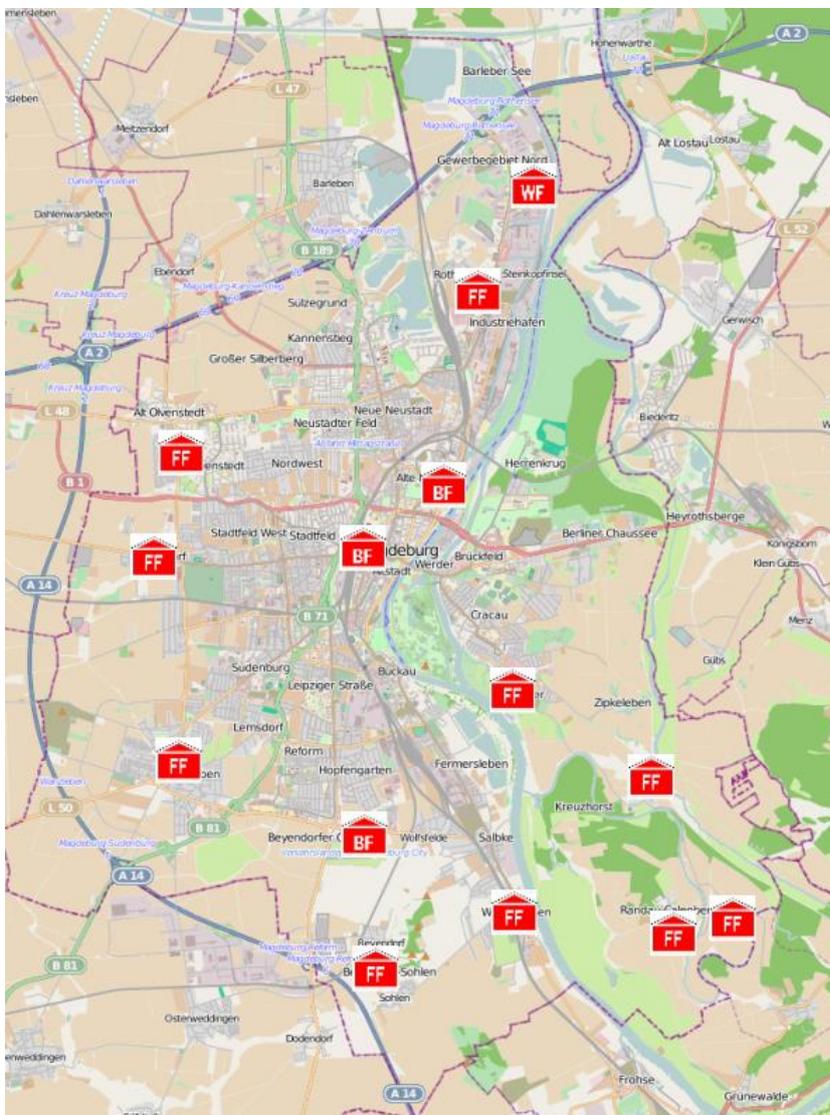
1. Organisationsplan des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz.....	4
2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl	5
3. Ereignisse der Feuerwehr.....	7
3.1 Gesamtzahl der Ereignisse	7
3.2 Personenstatistik	7
3.3 Brandstatistik.....	8
...aus dem Einsatzgeschehen.....	9
3.4 Statistik Hilfeleistungen.....	21
3.5 Fehllarme.....	23
3.6 Rettungsdiensteinsätze Berufsfeuerwehr.....	23
3.7 Alarminsätze Freiwillige Feuerwehren / Werkfeuerwehr	24
3.8 Einsätze Notfallseelsorge / Krisenintervention	24
4. Vorbeugender Brandschutz.....	25
5. Personal.....	25
5.1 Berufsfeuerwehr.....	25
5.2 Freiwillige Feuerwehr	26
6. Fahrzeuge und Geräte	27
7. Fernmeldebetrieb.....	28
8. Sonstiges.....	29
9. Ereignisgeschehen 2001 - 2021.....	41

1. Organisationsplan des Amtes für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz



2. Stadtgebiet und Einwohnerzahl

Fläche des Stadtgebietes	201,84 km ²
wohnberechtigte Bevölkerung (Haupt- und Nebenwohnung)	243.559
Stromelbe im Stadtgebiet	21,1 km
Länge des Straßennetzes	1.128,9 km
davon Bundesstraße	50,7 km
Autobahnen	21,8 km
Bahn (Streckenkilometer)	67,8 km
Straßenbahngleisnetz (Tageslinien)	67,2 km



Ausrückebereich

Nord

- 01 – BF Wache Nord
- 10 – FF Rothensee
- 11 – FF Olvenstedt
- 12 – FF Diesdorf
- 13 – FF Prester
- 14 – FF Pechau
- 15 – FF Randau
- 16 – FF Calenberge
- 41 – WF Enercon

Leitstelle /

Lehrrettungswache

Ausrückebereich Süd

- 02 – BF Wache Süd
- 21 – FF Ottersleben
- 22 – FF Südost
- 23 – FF Beyendorfs
Sohlen



BF Lehrrettungswache / Leitstelle
Ernst-Reuter-Allee 42
39104 Magdeburg



BF 01 – Wache Nord
Peter-Paul-Straße 12
39106 Magdeburg



FF 10 – Rothensee
Forsthausstraße 36
39126 Magdeburg



WF 41 – Enercon
August-Bebel-Damm 24-30
39126 Magdeburg



FF 11 – Olvenstedt
Olvenstedter Grund 20
39130 Magdeburg



FF 13 – Prester
Breite Straße 18
39114 Magdeburg



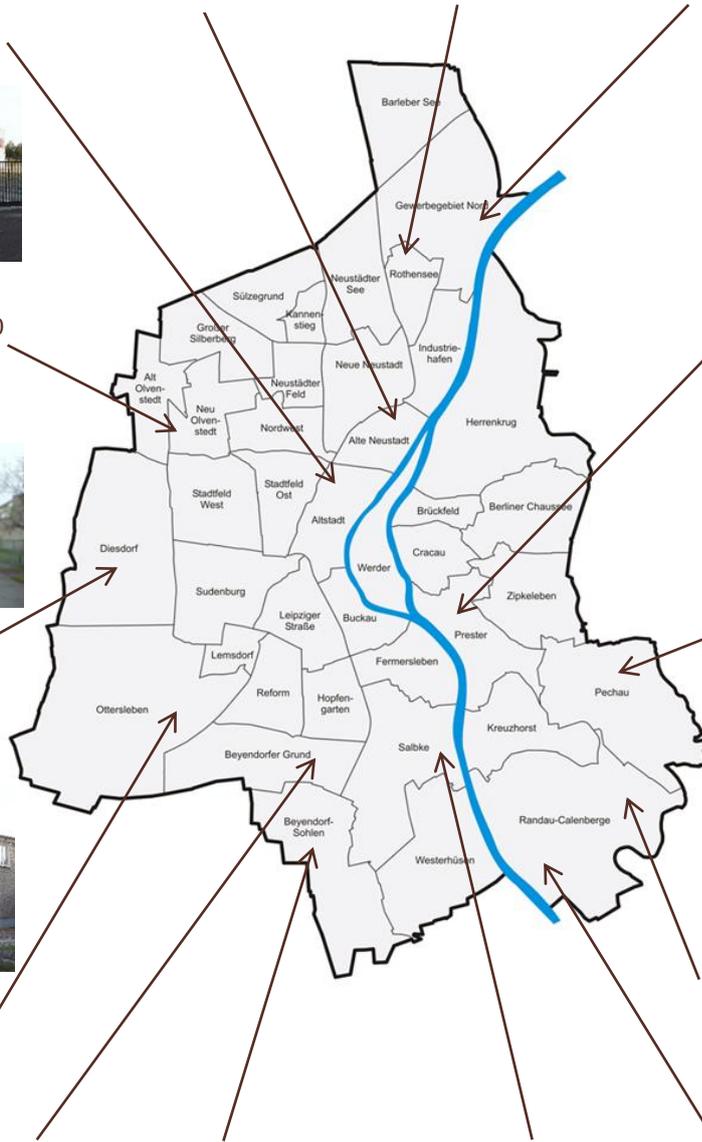
FF 12 – Diesdorf
Alt Diesdorf 2
39110 Magdeburg



FF 14 – Pechau
Alt Prester 67
39114 Magdeburg



FF 21 – Ottersleben
Schwarzer Weg 30
39116 Magdeburg



FF 16 – Calenberge
Dorfstraße 10
39114 Magdeburg



BF 02 – Wache Süd
Otto-Lilienthal-Straße 5
39130 Magdeburg



FF 23 – Beyendorf-Sohlen
Kreisstraße 30
39122 Magdeburg



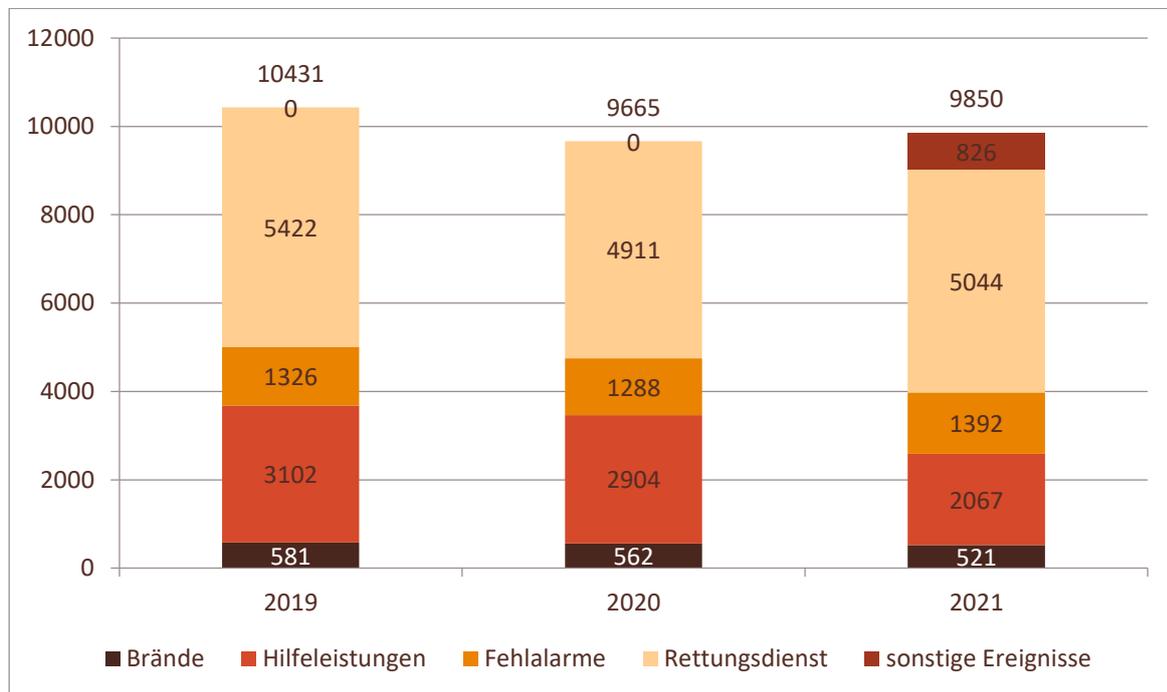
FF 22 – Südost
Zackmünder Straße 1a
39122 Magdeburg



FF 15 – Randau
Zur Kreuzhorst 4
39114 Magdeburg

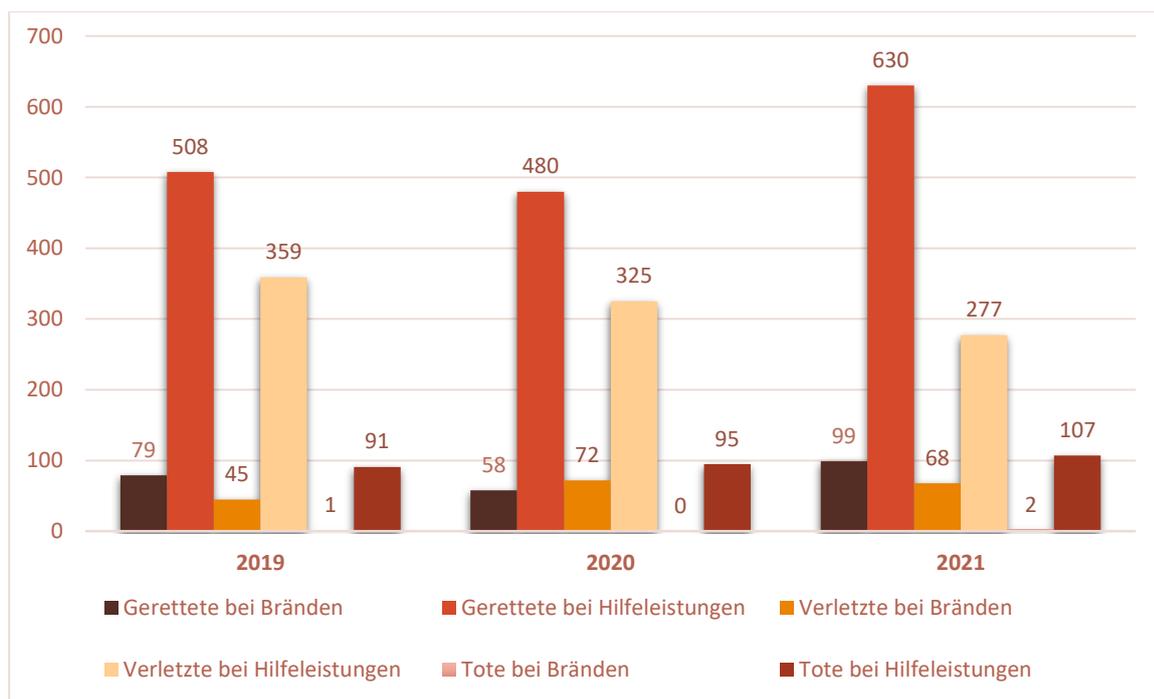
3. Ereignisse der Feuerwehr

3.1 Gesamtzahl der Ereignisse

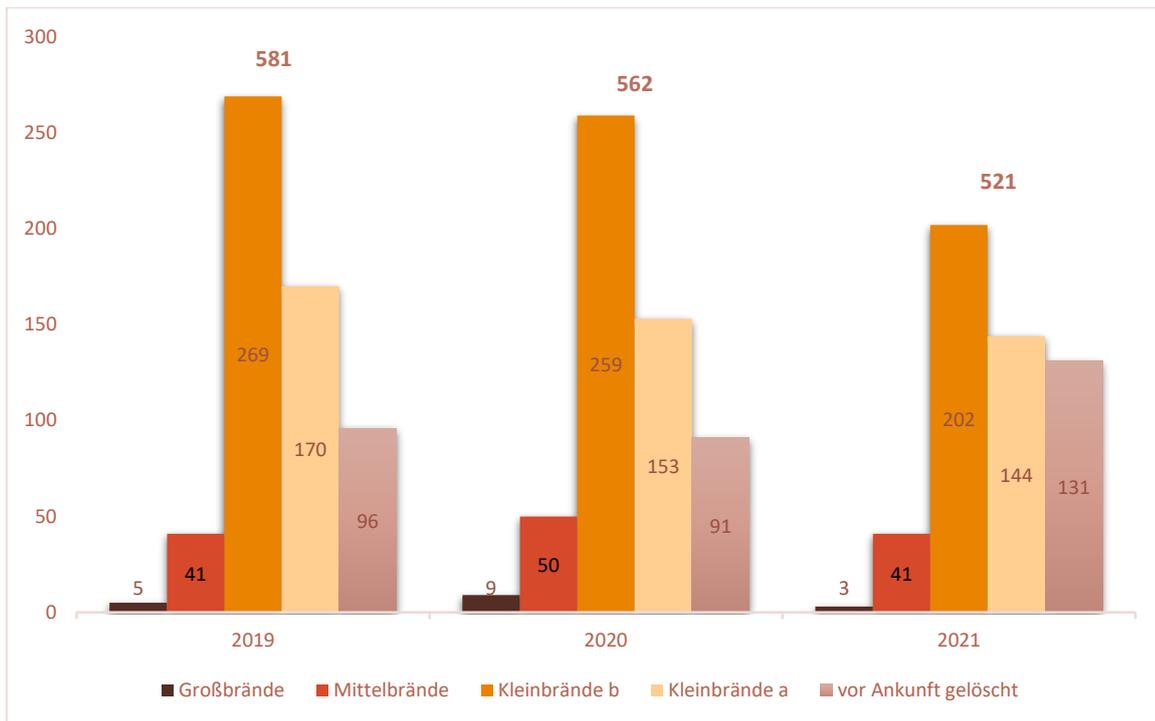


Seit dem Jahr 2021 wird bei der Aufschlüsselung der Einsätze in fünf Kategorien unterschieden. Die Kategorie „sonstige Einsätze“ wurde hinzugefügt.

3.2 Personenstatistik



3.3 Brandstatistik



...aus dem Einsatzgeschehen

16.01.2021 Wohnungsbrand im zweiten Obergeschoss



Am frühen Morgen des 16. Januar 2021 wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand in der Mertensstr. alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte war die Straße voller Rauch und Flammen schlugen aus dem Fenster der Wohnung im zweiten Obergeschoss.

Vor dem Haus hatten sich Bewohner bereits in Sicherheit gebracht. Eine Person konnte sich über den verrauchten Treppenraum kurz nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte in Sicherheit bringen. Eine weitere Person machte sich am Fenster der Nachbarwohnung bei den Einsatzkräften bemerkbar. Ihr war ein Verlassen der Wohnung auf Grund der Verrauchung des Treppenraumes nicht möglich. Sie musste von den Einsatzkräften über die Drehleiter gerettet werden. Beide Personen wurden dem Rettungsdienst vorgestellt und anschließend in Krankenhäuser gebracht. Der Treppenraum wurde zunächst von Einsatzkräften nach weiteren Personen abgesucht. Die Brandbekämpfung in der Wohnung erfolgte mit zwei C-Rohren.

In der Wohnung hatte es bereits wenige Tage zuvor einen Brand gegeben.

Der Brandschaden wird mit ca. 50.000 € angenommen. Die Brandursache ist derzeit nicht bekannt.

Eingesetzt waren der Löschzug der Feuerwache Süd sowie die Freiwilligen Feuerwehren Südost und Beyendorf/Sohlen mit 28 Einsatzkräften sowie der Rettungsdienst mit einem NEF und zwei RTW.

03.02.2021 **Kellerbrand**

Aus noch unbekannter Ursache brannte es im Kellerbereich eines Wohnblocks. Der Brand konnte sehr schnell lokalisiert und gelöscht werden. Eine Überdruckbelüftung wurde eingeleitet und durchgeführt. Parallel



zu den Löscharbeiten wurden 16 Personen auf Verdacht einer Rauchgasintoxikation dem Rettungsdienst vorgestellt. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Es entstand ein geschätzter Brandschaden von 30.000 €.

09.02.2021 **Eisrettung auf dünnem Eis**

Auf den Schwemmwiesen in der Nähe des Parkplatzes Lange Lake nördlich der Herrenkrugbrücke war ein Hund ca. 8 Meter vom Ufer entfernt im Eis eingebrochen. Durch den hohen Wasserstand der Elbe betrug die Wassertiefe an dieser Stelle mehr als zwei Meter. Der Hund kämpfte tapfer und hielt sich mit Mühe am Rand des Eises. Zwei hilfsbereite Passanten hatten bereits erfolglos versucht, den Hund zu retten und waren dabei vollständig durchnässt worden.

Nach Ankunft der Rettungskräfte setzte die Feuerwehr zwei Steckleiterteile zur besseren Lastverteilung auf dem Eis ein. Das Eis erwies sich als nicht tragfähig, ein Feuerwehrmann brach ein und wurde vollständig durchnässt. Mittels Sicherungsseil kehrte er zurück zum Ufer. Zwei weiteren Feuerwehrangehörigen gelang es im Anschluss, über das Eis zu dem schwächer werdenden Hund zu gelangen. Zwar brachen auch sie ein, konnten jedoch den Hund ergreifen und ans Ufer retten.

Die durchnässten Personen wurden von der Feuerwehr mit trockener Kleidung versorgt, in den beheizten Feuerwehrfahrzeugen untergebracht und im Anschluss durch den nachgeforderten Rettungsdienst untersucht. Ein ziviler Helfer wurde daraufhin zur Beobachtung ins Krankenhaus eingeliefert.

Der Hund konnte nach erster Trocknung und Aufwärmung durch die Tierretter der Besitzerin übergeben werden.

Ein festgefahrenes Fahrzeug der Feuerwehr musste zum Abschluss des Einsatzes aus dem Schnee gezogen werden.

04.03.2021 **Person in Treppenraum vermisst**

Die Feuerwehr Magdeburg musste am Donnerstagabend zu zwei Brandeinsätzen in Wohngebäuden ausrücken.

Der erste Alarm erfolgte 17:41 Uhr. Die Bewohnerin eines Mehrfamilienhauses in der Hohepfortestraße nahm Brandgeruch aus dem Keller wahr. Bei Eintreffen der Feuerwehr standen zahlreiche Mieter bereits vor dem Gebäude und schwarzer Rauch zog aus der Hauseingangstür und aus zwei Kellerfenstern. Laut Aussagen der Bewohnerin wurde noch eine Person im Treppenhaus vermisst. Sofort wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Menschenrettung in das Gebäude geschickt. Ein zweiter Trupp ging unter Atemschutz zur Erkundung und Brandbekämpfung in den Keller vor. Nach wenigen Augenblicken zeigte sich eine

Person im 1. Obergeschoss und gab an, die Person aus dem Treppenhaus zu sein. Sie konnte selbstständig zurück in die Wohnung flüchten und schien unverletzt. Die Person verblieb vorerst auf dem sicheren Balkon und wurde von Einsatzkräften betreut. Der Trupp im Keller fand ein Kellerabteil in Vollbrand vor und begann mit einem C-Rohr die Brandbekämpfung durchzuführen. Der zweite Trupp kontrollierte das Treppenhaus auf Personen und schuf einen Rauchabzug. Dazu kam auch ein Belüftungsgerät zum Einsatz.

Nachdem das Treppenhaus rauchfrei war, wurde die Person, welche sich auf dem Balkon befand, über das Treppenhaus nach unten geführt und dem Rettungsdienst übergeben. Dieser transportierte die Person mit Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in ein Krankenhaus. Die Besatzung eines weiteren Rettungswagens betreute die restlichen Bewohner.

Die aufwendigen Nachlöscharbeiten wurden durch einen dritten Trupp der Feuerwehr, ebenfalls unter Atemschutz, durchgeführt. Des Weiteren wurden alle Wohnungen nochmals durch die Feuerwehr begangen und auf Rauchfreiheit kontrolliert. Die Einsatzstelle wurde an die Polizei und den Vermieter übergeben. Es waren insgesamt 5 Fahrzeuge und 15 Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und 2 Fahrzeuge mit 4 Kräften des Rettungsdienstes im Einsatz.



Die Feuerwehr weist nochmal darauf hin, dass man bei Bränden im Treppenraum, in Kellern oder benachbarten Wohnungen in der eigenen Wohnung verbleiben sollte. Dieser Bereich ist in der Regel sicher und dort sollte das Eintreffen der Feuerwehr abgewartet werden. Die Flucht durch verrauchte Bereiche kann tödlich enden.

30.03.2021 **PKW im Vollbrand**

Kurz vor Mitternacht zum 31.03.2021 bemerkten zwei Anwohner ein Knallen und Knacken in ihrer unmittelbaren Umgebung. Bei der Suche nach dem Geräusch stellten sie schnell einen brennenden PKW fest und alarmierten umgehend die Feuerwehr.

Bei Eintreffen des ersten Fahrzeugs stand der PKW bereits in Vollbrand. Umliegende abgestellte Eimer, ein Wasserfass und die Plastikdachrinne eines Schuppens wurden durch das Feuer ebenso beschädigt. Die Freiwillige Feuerwehr Rothensee konnte jedoch ein Übergreifen der Flammen auf den Schuppen und auf ein hinter dem Fahrzeug liegendes Gebäude verhindern. Der Schaden wird auf etwa 2.000 € geschätzt. Die ebenfalls alarmierte Berufsfeuerwehr musste nicht mehr eingreifen.



Zur Brandursache ermittelt die Polizei.

15.04.2021 **Kleintransporter brennt am Werder**

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand ein Firmen-Transporter im Bereich des Motorraumes in Vollbrand. Der Fahrer hatte während der Fahrt eine Rauchentwicklung bemerkt und das Fahrzeug abgestellt.

Die Kräfte der Feuerwehr löschten den Brand und streuten die ausgelaufenen Betriebsstoffe ab.

Die Polizei nahm Absperrmaßnahmen an der Einsatzstelle vor.



28.04.2021 **Gartenlaubenbrand im Stadtpark**

Am 28.04.2021 um 17:35 Uhr wurde die Feuerwehr Magdeburg zu einem Gartenlaubenbrand in die Stadtparkstraße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt konnten schwarze Rauchwolken über dem Stadtpark wahrgenommen werden. Als die Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle eintraf, schlugen bereits Flammen aus den Fenstern der großen Gartenlaube.



Aufgrund der Trockenheit hatte das Feuer bereits auf benachbarte Bereiche übergegriffen. Der Einsatzleiter alarmierte schon auf der Anfahrt die Freiwillige Feuerwehr Prester nach, um an der Einsatzstelle ausreichend Personal und Material zur Verfügung zu haben. Als die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle eintrafen wurde unverzüglich eine massive Brandbekämpfung unter schweren Atemschutz mit mehreren Rohren eingeleitet. Anschließend erfolgte die Brandbekämpfung auch über die Drehleiter der Berufsfeuerwehr Magdeburg. Nach zwei Stunden konnten die Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen und ihre Einsatzbereitschaft wiederherstellen. Zur Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.

02.05.2021 **Rauchmelder verhindert Schlimmeres**

In einer Wohnung in der Fichtestraße kam es gegen 20 Uhr zu einem Brand. Eine Nachbarin hatte den ausgelösten Heimrauchmelder gehört und die Rettungskräfte alarmiert.

Alle Bewohner mussten das Haus kurzzeitig verlassen.

Die brennenden Kleidungsstücke im Schlafzimmer konnten schnell von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr abgelöscht werden. Personen befanden sich nicht in der Wohnung.

Da die Brandursache bis zum Ende des Einsatzes unklar war, musste die Brandursachenermittlung hinzugezogen werden.

04.05.2021 **Sturmtief Eugen**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde am Dienstag neun mal zu Einsätzen alarmiert, die durch das Sturmtief Eugen verursacht wurden.

Der erste Einsatz erfolgte um 10:07 Uhr wegen einer abgerissenen Stromleitung in der Otto-Richter-Str. In der Winkelmannstr. mussten lose Dachteile gesichert werden, weil sie drohten auf den Fußweg zu stürzen. In der Ebendorfer Chaussee stürzte ein Baum um und beschädigte zwei PKW, die an einer Ampel warteten. In der Victor-Jara-Str. wurden mit der Motorkettensäge Äste von einem PKW entfernt. In der Gr. Diesdorfer Str. entfernte die Feuerwehr von einer großen Pappel Äste, die auf den Fußweg zu stürzen drohten.



Bei den weiteren Einsätzen handelt es sich vorwiegend um die Entfernung von Bäumen oder Ästen, die umgestürzt waren bzw. die Fahrbahnen blockierten.

Personen kamen bei diesen Einsätzen glücklicherweise nicht zu Schaden.

25.05.2021 **Feuerwehr verhindert Gebäudebrand im Baumschulenweg**

Bei einem Brand im Küchenbereich eines Einfamilienhauses im Baumschulenweg kam es am heutigen Nachmittag gegen 14:15 Uhr zu einem Brandschaden von ca. 10.000 €, verletzt wurde niemand.

Unter einer starken Rauchentwicklung entzündeten sich Holz- und Plastikteile im Bereich des Herdes der Küche im Erdgeschoss des Wohnhauses. Die Bewohnerin des Hauses stellte den Brand fest und alarmierte daraufhin die Feuerwehr über den Notruf 112. Bei Ankunft der Feuerwehr befanden sich keine Personen im Objekt, der Verbleib von zwei Katzen war zunächst nicht geklärt. Im weiteren Verlauf konnte jedoch Entwarnung gegeben werden, beide Katzen verließen offensichtlich über eine Katzenklappe das Gebäude. Die Brandausbreitung konnte durch die eingeleiteten Maßnahmen der Feuerwehr innerhalb kürzester Zeit erfolgreich verhindert werden.

Im Einsatz waren die Freiwillige Feuerwehr Olvenstedt, ein Löschzug der Feuerwache Nord mit Führungsdienst, der Rettungsdienst und die Polizei.

27.07.2022 **Brand im Hochhaus**

Gegen 10:00 Uhr rückten die Einsatzkräfte der Feuerwache Nord zu einem Brand in einem Hochhaus in der Straße Am Seeufer aus. Im 7. Obergeschoss des Hauses brannte es in einer Wohnung.

Ursache des Brandes war der etwa 10 Jahre alte Akkumulator eines E-Bikes. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Zwei Personen wurden aufgrund des Verdachtes einer Rauchvergiftung in ein Krankenhaus gebracht.

Erschwert wurden die Löscharbeiten dadurch, dass im zweiten Obergeschoss das Absperrventil mit der dazugehörigen Kupplung der Trockensteigleitung entwendet wurde. Dadurch wurde das benötigte Löschwasser zunächst in die zweite Etage gedrückt. Der Brandschaden beträgt etwa 5000 €.

31.07.2021 Brand auf Ackerfläche greift auf LKW über, Lagerhalle konnte geschützt werden

Bei Erntearbeiten auf einem Feld kam es zu einem Defekt eines Mähdreschers. Durch heißgelaufene Bauteile wurde das abgeerntete Feld in Brand gesetzt. Der aufkommende Wind und die Trockenheit begünstigten ein schnelles Ausbreiten des Feuers in Richtung einer Lagerhalle.

Die ersteintreffenden Fahrzeuge der Feuerwehr aus Beyendorf-Sohlen und der Wache Süd begannen umgehend mit der Brandbekämpfung. Eine Ausbreitung auf einen hinter einer Koniferenhecke abgestellten LKW konnte dabei nicht mehr verhindert werden. Durch den weiter anhaltenden Wind drohte der Brand auf eine Lagerhalle überzugreifen. Die Feuerwehr konnte den LKW jedoch zügig löschen und damit die Lagerhalle schützen.

Insgesamt entstand am LKW, an der Hecke und der Umzäunung des Grundstückes ein Brandschaden von geschätzt 25.000 €.

03.08.2021 Verkehrsunfall auf Höhe Magdeburger Zoo

Am Dienstag ereignete sich, um kurz vor 15 Uhr, ein Verkehrsunfall im Schöppensteg im Bereich des Magdeburger Zoos. Ein PKW kam aus bisher unbekannter Ursache von der Straße ab und kollidierte mit einem Mast der Magdeburger Verkehrsbetriebe. Zwei der drei Insassen wurde dabei schwer verletzt, waren bei Eintreffen der Rettungskräfte aber nicht im Fahrzeug eingeklemmt. Ein Insasse wurde bereits neben dem Fahrzeug durch Ersthelfer versorgt. Die weitere Versorgung übernahmen Kräfte der Berufsfeuerwehr gemeinsam mit dem Rettungsdienst. Der Fahrer des PKW wurde aus dem PKW gerettet. Weiterhin wurden auslaufende Betriebsmittel abgestreut und der Brandschutz für die Dauer der Bergungsmaßnahmen sichergestellt. Der Straßenbahnverkehr musste für die Dauer der Rettungsarbeiten in beide Fahrrichtungen eingestellt werden. Passanten, darunter auch Kinder, die das Unfallgeschehen gesehen haben, wurden durch das Kriseninterventionsteam betreut.

05.08.2021 Großaufgebot von Einsatzkräften - Wasserrettung auf Stromelbe geht glimpflich aus

Am heutigen Nachmittag wurde die Feuerwehr Magdeburg um 13:54 Uhr zu einem Wasserrettungseinsatz an die Elbe in Höhe des Dornfelsens alarmiert. Dabei kam es weder zu einem Personen- noch zu einem Sachschaden.

Nach Ankunft der Feuerwehr befanden sich vier mit Schwimmwesten ausgerüstete junge Männer im Wasser der Stromelbe. Ihr Kanu war gekentert und mit eigener Kraft schafften sie es, ihr Boot etwa 200 Meter südlich der Magdeburger Strombrücke auf der Seite des Rotehornparkes an das Ufer zu bringen. Die herbeigeeilten Kräfte der Feuerwehr konnten somit Entwarnung geben. Nach einer Untersuchung durch Angehörige des Rettungsdienstes setzten die Personen Ihren Ausflug stromabwärts fort.

Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Magdeburg mit 5 Fahrzeugen und einem Boot, der Rettungsdienst mit Notarzt und Rettungswagen sowie Kräfte des Kriseninterventionsdienstes und der Wasserschutzpolizei.

Hintergrund:

Die Feuerwehr Magdeburg verfügt seit 1953 über eine ständig einsatzbereite Tauchergruppe. Heute engagieren sich insgesamt etwa 30 Kollegen der Feuerwache Nord als Rettungstaucher bzw. Strömungsretter und sichern damit die Verfügbarkeit dieser speziellen Fähigkeiten für die Landeshauptstadt Magdeburg rund um die Uhr ab. Sie sind unter anderem speziell für die Rettung von Personen aus Fließgewässern ausgebildet und ausgestattet. Strömungsretter können sich unter anderem vom einem Boot als Zubringer oder von Land aus in fließende Gewässer begeben und darin treibende Personen sichern und retten.

15.08.2021 **Vollbrand Norma-Einkaufsmarkt**

Am heutigen Mittag kam es aus bisher unbekannter Ursache zu einem Brand in einem Einkaufsmarkt in der Braunschweiger Straße.

Bei Eintreffen der Feuerwehr stand der Markt bereits im Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen der ersteintreffenden Kräfte konnte ein Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Gebäude verhindert werden.

Durch die starke Raumentwicklung wurde die Bevölkerung über Rundfunk und die Warn-App Nina informiert, die Fenster geschlossen zu halten. Gleichzeitig wurden Erkundungswagen der Feuerwehr durch das Stadtgebiet in Richtung der Rauchwolke geschickt, welche Schadstoffmessungen vornahmen. Es konnten keine erhöhten Schadstoffwerte festgestellt werden, auch wenn ab und an Brandgeruch wahrgenommen wurde.



Gegen 15.00 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten gestalteten sich schwierig, da das Dach eingestürzt war und die Wände durch die Brandbeaufschlagung einsturzgefährdet waren.

Mit Hilfe von schwere Technik einer Abrissfirma wurden unzugängliche Bereiche freigeräumt und abgerissen, damit die restlichen Brandherde wirkungsvoll bekämpft werden konnten.

Gegen 21.40 Uhr war der Einsatz beendet. In der Nacht werden noch Nachkontrollen der Brandstelle durch die BF durchgeführt.

03.09.2021 **Pfeffersprayeinsatz in Mehrfamilienhaus**

Die Bewohner eines Mehrfamilienhauses am Westring in Magdeburg meldeten sich beim Notruf der Rettungsleitstelle und klagten über einen stechenden, beißenden Geruch mit gleichzeitiger Reizung der Schleimhäute.

Daraufhin entsandte die Leitstelle die Feuerwehr zur Einsatzstelle, um der Meldung auf den Grund zu gehen.

Durch den Einsatzleiter wurden die Spezialeinheiten der Freiwilligen Feuerwehren Diesdorf und Südost nachgefordert, da die sogenannten CBRN-Erkundungskraftwagen über die nötigen Messgeräte verfügen.

Mit diesen Messgeräten konnten jedoch keine Chemikalien nachgewiesen werden, die eine Gesundheitsgefahr für die Anwohner bedeuteten.

Aufgrund des charakteristischen Geruchs und die Wirkung auf die Schleimhäute wurde schnell versprühtes Pfefferspray als Ursache vermutet. Pfefferspray lässt sich aufgrund seiner biologischen Bestandteile mit den Messgeräten nicht nachweisen.

Nachdem der Treppenraum gelüftet war, war der Geruch verschwunden, weshalb die Bewohner in ihren Wohnungen belassen werden konnten und nicht weiter rettungsdienstlich behandelt wurden.

Die Polizei hat hierzu weitere Ermittlungen aufgenommen und konnte an der Einsatzstelle eine Person ermitteln, die mit dem Vorfall in Verbindung stehen könnte.

19.09.2021 **Müllcontainerbrände beschäftigen die Feuerwehr Magdeburg und verursachen erhebliche Schäden**

In der Nacht zum Sonntag den 19.09.2021 rückte die Feuerwehr Magdeburg zu zahlreichen Müllcontainerbränden aus. In den meisten Fällen verbrannte Müll und die dazugehörigen Tonnen. Im Stadtteil Neue Neustadt war der Schaden jedoch etwas größer.

Nachdem die Container brannten, breitete sich das Feuer auf einen Holzunterstand aus und drohte auf einen PKW überzugreifen und ein Wohngebäude zu beschädigen. Durch die Kräfte der Feuerwehr konnte dies jedoch noch rechtzeitig verhindert werden. Dennoch platzten aufgrund der enormen



Wärmestrahlung am Wohngebäude die Fensterscheiben im Erdgeschoss und der daneben abgestellte PKW wies ebenso starke Beschädigungen durch Abschmelzungen und Blasenbildung am Lack auf. Der Brandschaden wird hier auf 20.000 € geschätzt. Zur Brandursache der zahlreichen Brände ermittelt die Polizei.

An dieser Einsatzstelle wurde die Feuerwehr in ihrer Arbeit durch einen augenscheinlich alkoholisierten Bürger derart behindert, dass die Polizei eingreifen musste.

23.09.2021 **ABC Einsatz im Chemischen Institut**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage alarmiert. Die Lageerkundung ergab in dem Gebäude des chemischen Instituts einen Austritt von einem unbekanntem Stoff, dieser hatte die Anlage ausgelöst. Personen befanden sich zu diesem Zeitpunkt nicht im betroffenen Bereich. Durch die Nachforderung von Spezialtechnik und den ABC-Erkundern des Fachdienstes ABC der Landeshauptstadt Magdeburg wurden umfangreiche Messungen durchgeführt. Der Einsatzschwerpunkt konzentrierte sich auf den so genannten "Ofenraum", in diesem Labor waren mehrere Chemikalien in Öfen zur Synthese angesetzt. Die teilweise gesundheitsgefährdenden, brennbaren und reaktionsfreudigen Stoffe mussten durch Messverfahren identifiziert und ihre Freisetzung ausgeschlossen werden. Die Öfen wurden durch Betätigung der Notabschaltung vom Netz genommen, die Ausbreitung des Stoffes durch Eindämmungsmaßnahmen verhindert. Durch die Messreihe des Fachdienstes ABC wurde der freigesetzte Stoff als Dampf der Essigsäure bestimmt. Immerhin hatte der betroffene Ofen eine Temperatur von 220 Grad Celsius. Der Bereich wurde maschinell belüftet und dem Betreiber um 21:45 Uhr übergeben.

07.10.2021 **Zwei Brände bescheren der Magdeburger Feuerwehr eine kurze Nacht**

Bei zwei Bränden in Magdeburg ist in etwa ein Gesamtschaden von 55.000 € entstanden.

In der Nacht zum 07.10.2021 brannte im Stadtteil Neue Neustadt ein vor dem Haus abgestellter PKW. Der PKW brannte im Motorraum vollständig aus. Es entstand Totalschaden. Ein daneben abgestellter zweiter PKW wurde durch die Wärmestrahlung ebenso in Mitleidenschaft gezogen.



In den Morgenstunden kam es aus noch nicht geklärt Ursache zum Brand eines Balkones im Stadtteil Buckau. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte der Balkon bereits in voller Ausdehnung und drohte auf die Wohnung überzugreifen. Durch den Einsatz der Feuerwehr über zwei Angriffswege konnte der Brand zügig unter Kontrolle gebracht und abgelöscht werden. Da bereits vor dem Handeln der Feuerwehr die Balkontür in Folge der Wärmestrahlung vollständig zerstört war, wurde die angrenzende Wohnung soweit durch Rauchgase und Rußablagerungen geschädigt, dass diese unbewohnbar ist.



Bei beiden Einsätzen kamen keine Menschen zu Schaden. Die Polizei ermittelt in beiden Fällen zur Brandursache.

21.10.2021 **Sturmtief hält Feuerwehr in Atem**

Seit den Morgenstunden wurde die Feuerwehr Magdeburg bis 19 Uhr im Zusammenhang mit dem Sturmtief "Ignatz" zu 31 Einsätzen gerufen, dabei kam es zu keinem Personenschaden.

Die Einsatzorte waren auf das gesamte Stadtgebiet verteilt. Das Einsatzspektrum reichte von umgestürzten Bäumen und abgebrochenen Ästen auf Verkehrsflächen bis hin zu Sachbeschädigungen, als ein Baum in der Halberstädter Straße auf drei geparkte PKWs stürzte. Als am Vormittag drei Bäume auf die Salbker Chaussee Höhe der Brücke über den Magdeburger Ring zu stürzen drohten, musste diese Straße im Rahmen für die Dauer des Feuerwehreinsatzes gesperrt werden.

Im Einsatz waren neben beiden Wachen der Berufsfeuerwehr die Freiwilligen Feuerwehren Olvenstedt, Rothensee, Ottersleben, Pechau, Südost und Prester.

Hintergrund: Die Feuerwehr Magdeburg besteht neben der Berufsfeuerwehr aus einer Freiwilligen Feuerwehr mit zehn über die Stadt verteilten Stadtteilfeuerwehren, in denen sich ca. 300 Kameradinnen und Kameraden ehrenamtlich engagieren. Sie stärken mit hohem Engagement als ehrenamtliche Mitglieder das System der integrierten Gefahrenabwehr und stehen jederzeit für das Wohl der Einwohner der Landeshauptstadt Magdeburg ein. Neben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung bilden die Aus- und Fortbildung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Vereinsgestaltung tragende Säulen dieses Ehrenamts.

06.11.2021 **Feuer in Hochhaus**

Die Feuerwehr Magdeburg wurde am 06.11.21 um 23:24 Uhr zu einem Feuer in einem Hochhaus in die Johannes-R.-Becher Straße alarmiert. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle konnten die anfahrenden Kräfte der Feuerwehr schwarzen Rauch und Flammenschein aus einer Wohnung im neunten Obergeschoss wahrnehmen. An der Einsatzstelle standen zahlreiche Personen auf der Straße und waren teilweise verängstigt und verunsichert, da eine Wohnung im neunten Obergeschoss des Gebäudes vollständig brannte.

Die Feuerwehr leitete unverzüglich eine Menschenrettung ein. Diese gestaltete sich sehr schwierig, da sich mehrere Personen durch den verqualmten Treppenraum in Sicherheit bringen wollten und die einsatztaktischen Maßnahmen der Feuerwehr dadurch teilweise behinderten.

Aus der brennenden Wohnung konnte eine männliche Person mit schweren Verbrennungen und einer Rauchgasintoxikation gerettet werden. Eine weitere Person wurde mit einer Kreislaufschwäche ins Krankenhaus transportiert.

Zeitweise waren mehrere Einsatzkräfte unter schweren Atemschutz in dem Hochhaus zur Menschenrettung und Brandbekämpfung im Einsatz. Aufgrund der hohen Anzahl von betroffenen Personen und den niedrigen Temperaturen wurde ein Bus der MVB an die Einsatzstelle alarmiert. In diesem wurden die evakuierten Personen durch Kräfte des Rettungsdienstes gesichtet und behandelt. Aus dem Gebäude wurden 62 Personen evakuiert und durch Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr betreut.

Zur Brandursache hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen. Die betroffene Wohnung wurde durch das Feuer vollständig zerstört und ist zurzeit

unbewohnbar. Weitere Wohnungen wurden durch den schnellen und effektiven Löscheinsatz der Feuerwehr Magdeburg nicht in Mitleidenschaft gezogen.

16.11.2021

Schwerer Verkehrsunfall mit Todesfolge auf der A 14 bei Magdeburg



Die Feuerwehr Magdeburg wurde am 16.11.2021 um 14:24 Uhr auf die A 14 zwischen den Anschlussstellen Magdeburg-Stadtfeld und Wanzleben zu einem Verkehrsunfall alarmiert. Vor Ort hatte die Freiwillige Feuerwehr Irxleben bereits mit Löschmaßnahmen begonnen.

Zuvor war ein PKW mit hoher Geschwindigkeit mit mehreren Fahrzeugen zusammengestoßen und dann mit einem Sattelaufleger eines LKW kollidiert. Dabei verkeilte sich der PKW unter dem Sattelaufleger des LKW und wurde mehrere Meter mitgeschleift. Im Zuge dessen geriet der PKW in Brand und stand beim Eintreffen der Feuerwehren bereits in Vollbrand. Der Sattelaufleger, der mit mehreren Tonnen Flusenrollen befüllt war, begann ebenfalls zu brennen. Trotz des schnellen und effizienten Eingreifens der Feuerwehr kam für den Fahrer des PKW leider jede Hilfe zu spät. Er verstarb noch an der Einsatzstelle.

Zur Bergung des PKW wurde ein Bergungsunternehmen mit einem Schwerlastkran angefordert, um die verkeilten Fahrzeuge auseinander zu bekommen. Die Autobahn musste für die Brandbekämpfung und Bergung der Fahrzeuge mehrere Stunden voll gesperrt werden.

Der Verkehr wurde über die Anschlussstelle Magdeburg-Stadtfeld abgeleitet. Dadurch kam es auf den Umleitungsstrecken zu erheblichen Verkehrsaufkommen. Zum Unfallhergang hat die Autobahnpolizei die Ermittlungen aufgenommen. Durch das Brandereignis wurde die Fahrbahndecke der Autobahn stark in Mitleidenschaft gezogen und muss zum Teil erneuert werden.

27.11.2021 **Wohnungsbrand in Reform**

Am Samstagabend kam es zu einem ausgedehnten Wohnungsbrand im Stadtteil Reform. Bei Eintreffen der Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr und der Freiwilligen Feuerwehr Ottersleben schlugen bereits auf der Rückseite Flammen aus der Wohnung.

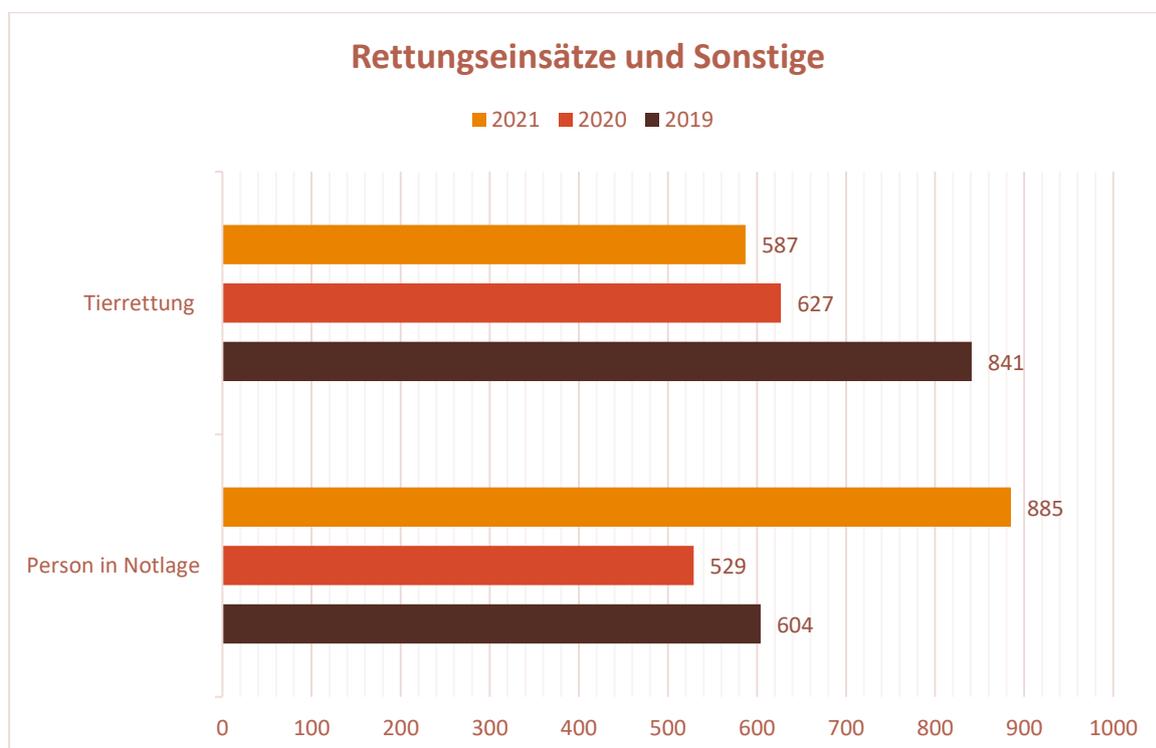
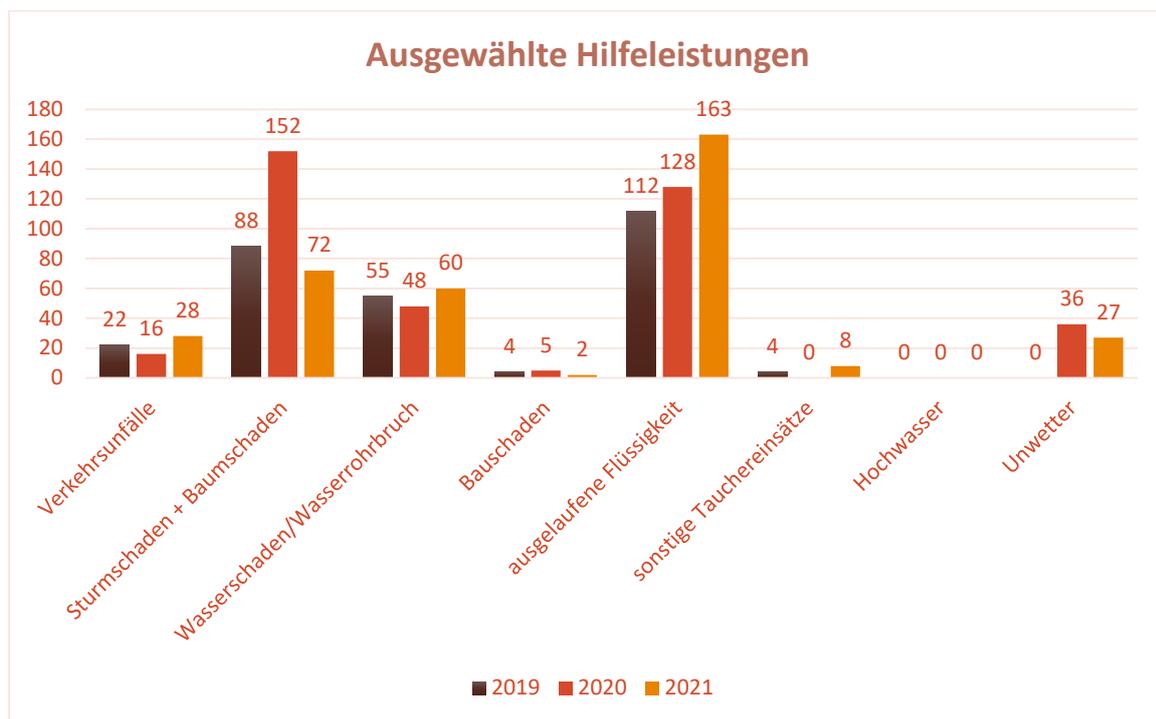
Durch die Feuerwehr wurde unmittelbar die Menschenrettung mit 4 Trupps unter Atemschutz in der betroffenen Wohnung eingeleitet und die Bewohner der angrenzenden Wohnungen evakuiert. Hierzu wurde eine Person mittels Brandfluchthaube durch das Treppenhaus geführt, eine weitere Person konnte in der Wohnung belassen werden und wurde betreut.

Eine Frau und deren Kind retteten sich eigenständig durch das Treppenhaus und wurden zur Abklärung einer möglichen Rauchgasvergiftung durch den Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Der Mieter der Brandwohnung konnte durch die Einsatzkräfte gerettet werden und wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht.

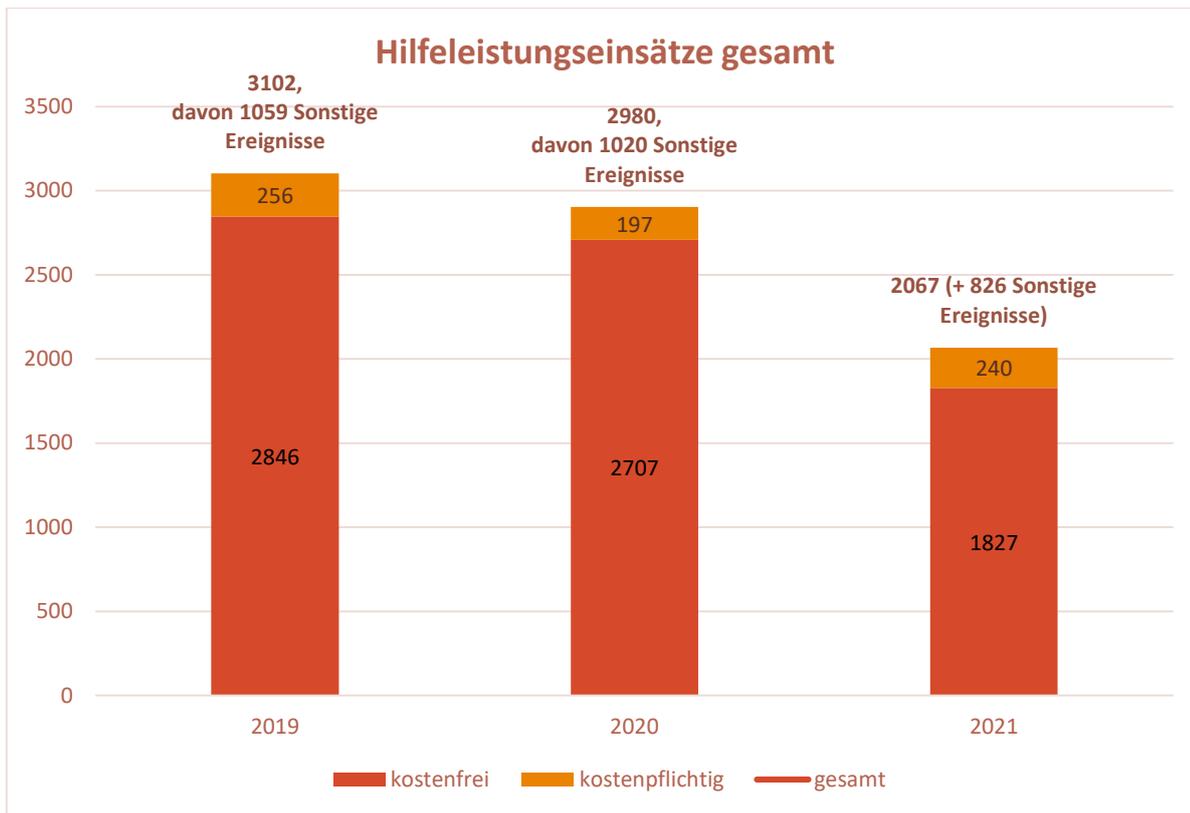
Im Anschluss wurden die angrenzende Wohnung durch die Feuerwehr kontrolliert und mittels Überdruckbelüftung der Rauch aus Treppenhaus und Wohnung entfernt. Die Brandwohnung ist unbewohnbar. Die Mieter der anderen Wohneinheiten konnten nach Beendigung der Löschmaßnahmen in ihre Wohnungen zurückkehren. Es entstand ein Brandschaden von ca. 40.000 €.



3.4 Statistik Hilfeleistungen

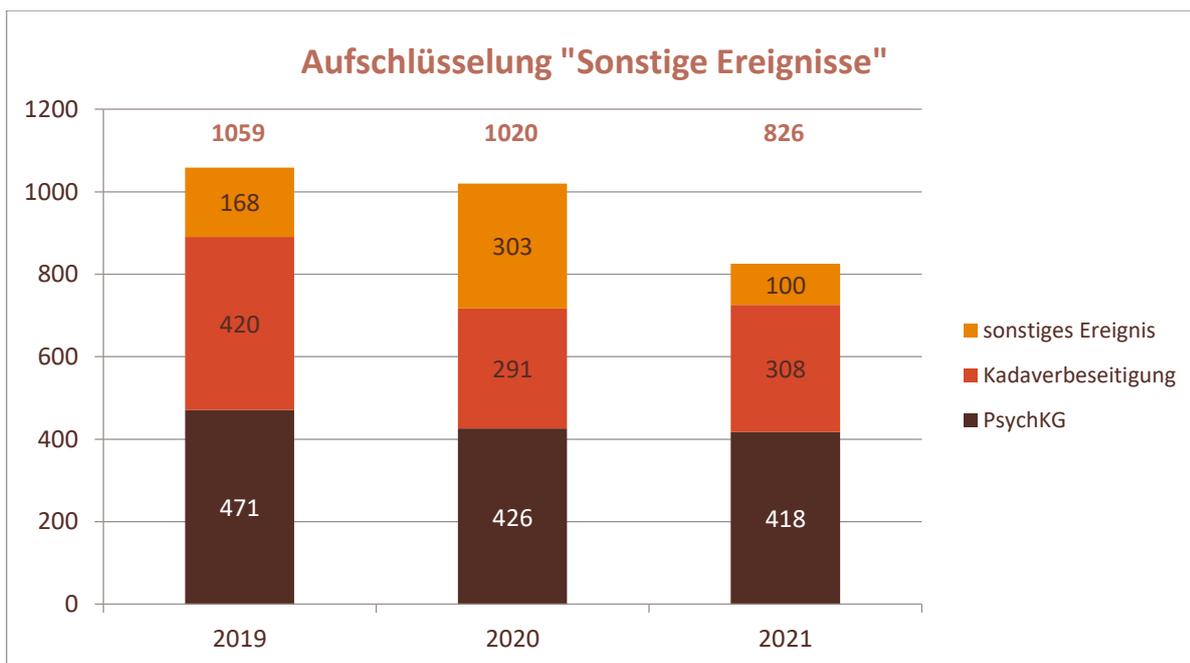


Das Abschlussstichwort „Person in Notlage“ existiert seit dem Jahr 2021 nicht mehr. Zur Vergleichbarkeit wird es dennoch aufgeführt. Die Summe des Jahres 2021 setzt sich aus den neuen Stichworten Türöffnung und sonstige Einsätze Person in Notlage zusammen.

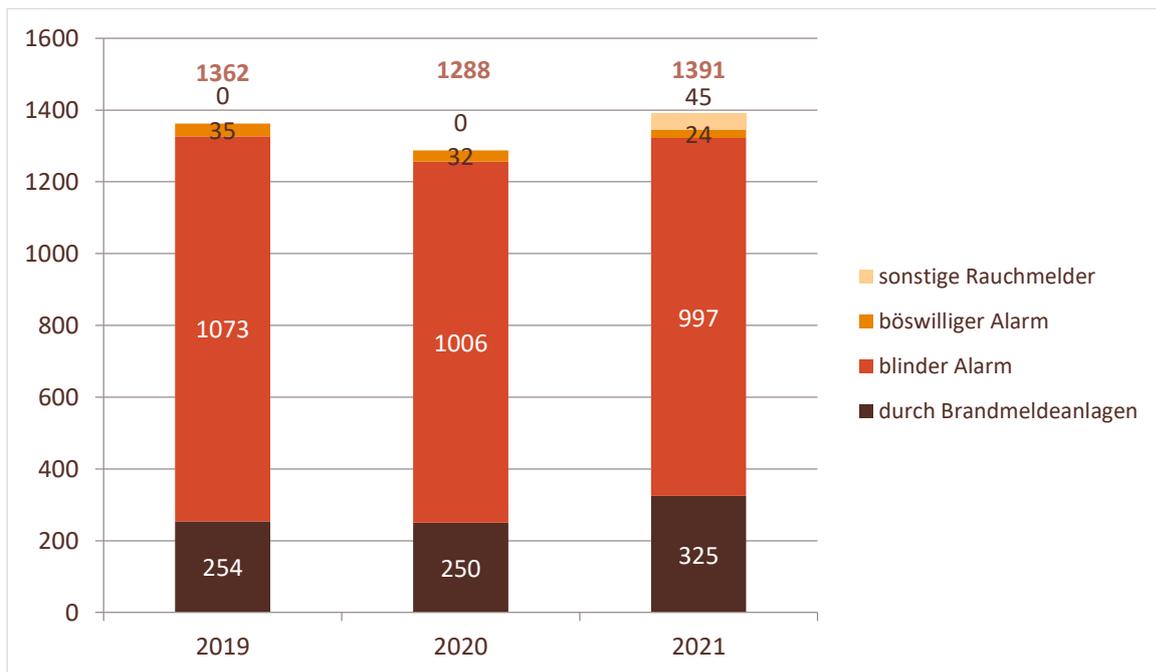


Im Jahr 2021 erfolgte eine Anpassung der Brandschutz-Ereignisstatistik des Landes Sachsen-Anhalt.

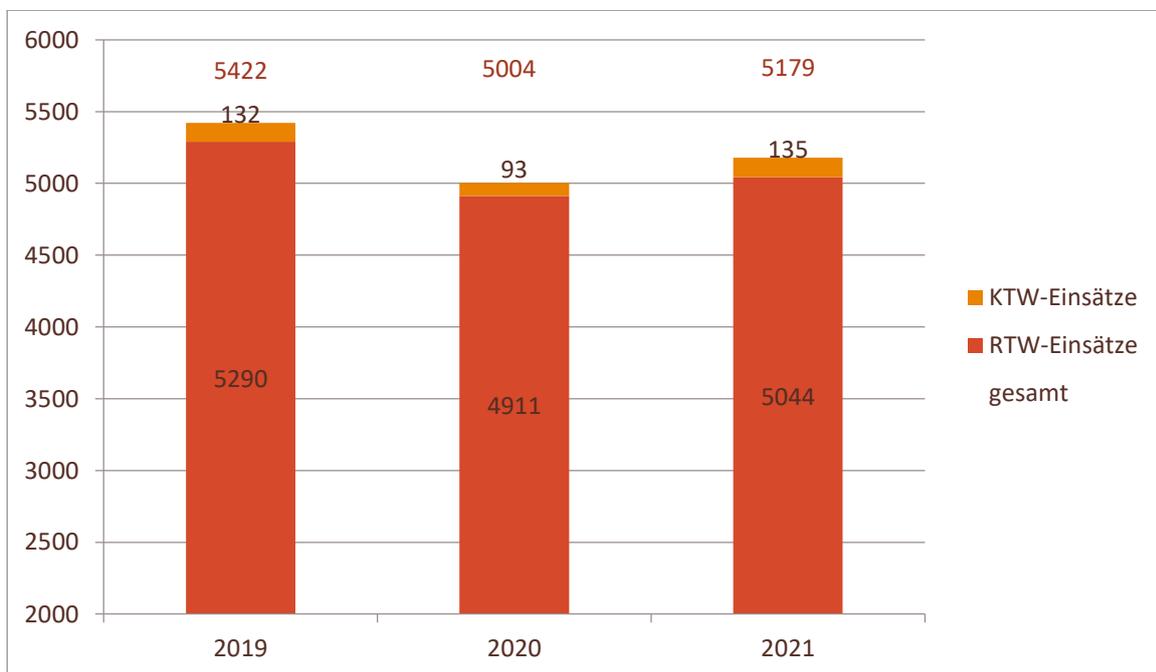
Aufgrund der Anpassungen erfolgt nun eine Differenzierung von Ereignissen, deren Anlass im Brandschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt begründet sind und „Sonstigen Ereignissen“, wie z.B. die Tierkadaverbeseitigung oder Tätigkeiten aufgrund des Gesetzes über Hilfen und Schutzmaßnahmen für Personen mit einer psychischen Erkrankung des Landes Sachsen-Anhalt (PsychKG LSA).



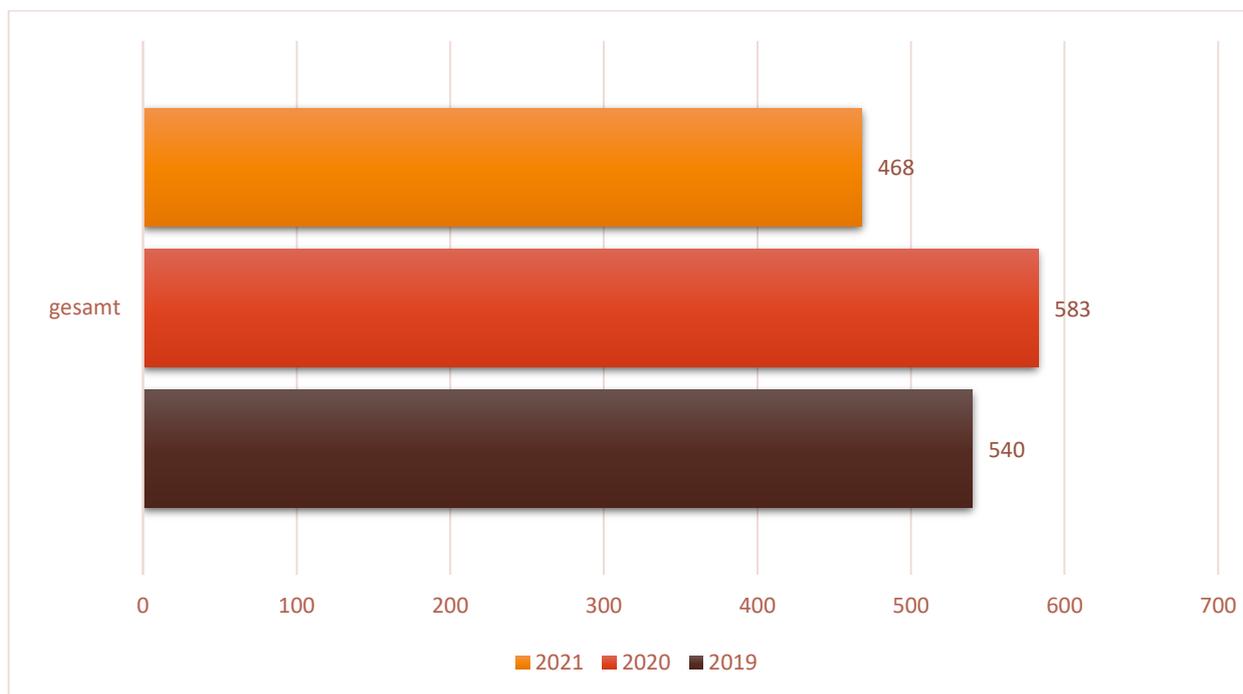
3.5 Fehlalarme



3.6 Rettungsdienstleistungen Berufsfeuerwehr



3.7 Alarmeinsätze Freiwillige Feuerwehren / Werkfeuerwehr

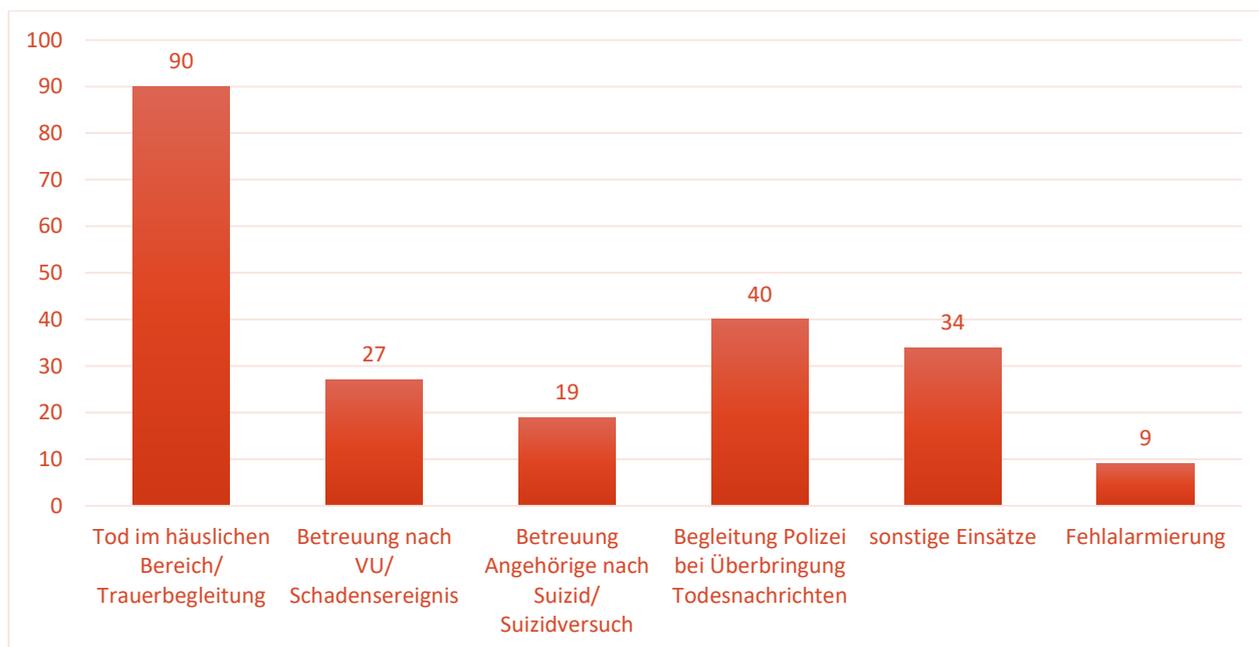


3.8 Einsätze Notfallseelsorge / Krisenintervention

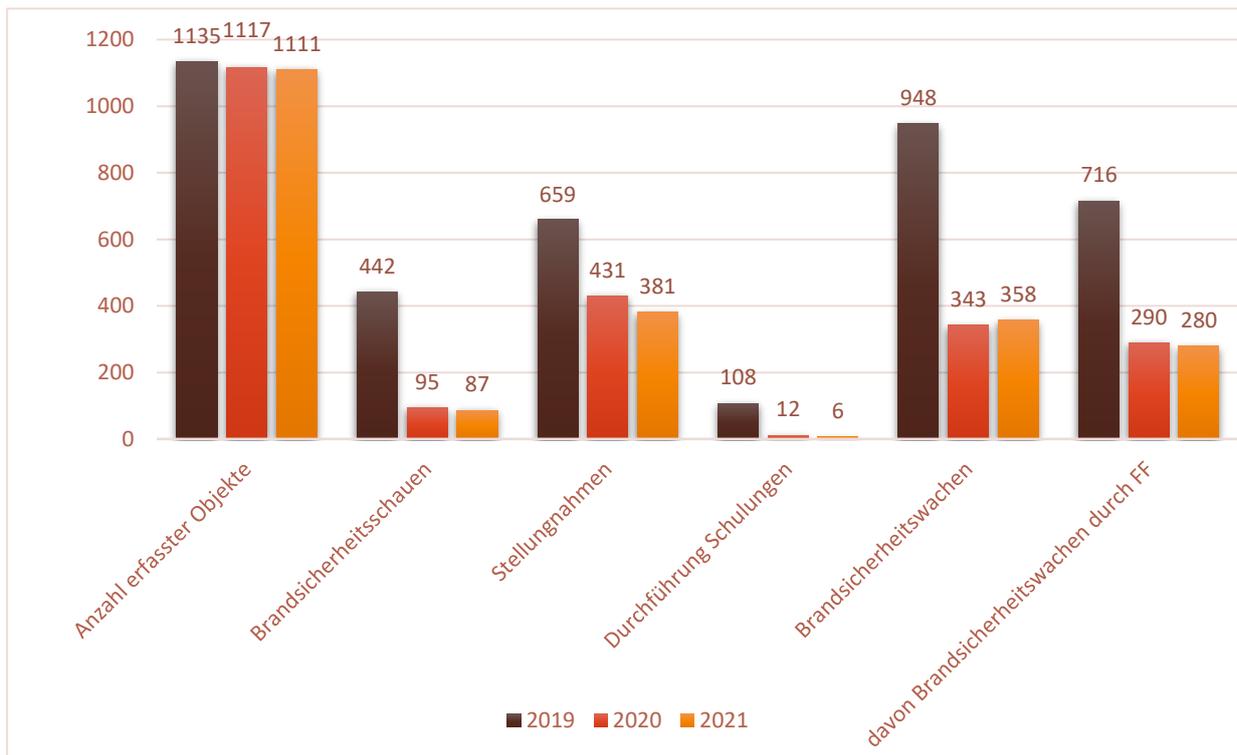
Im Jahr 2021 wurde das Team der Notfallseelsorge Magdeburg, in Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Magdeburg, 106 Mal durch die Leitstelle alarmiert.

Das KID-Team des „Hilfe für Helfer in Not e.V.“ wurde insgesamt 113 Mal angefordert.

Insgesamt wurden die Notfallseelsorge und das KID-Team 219 Mal alarmiert.

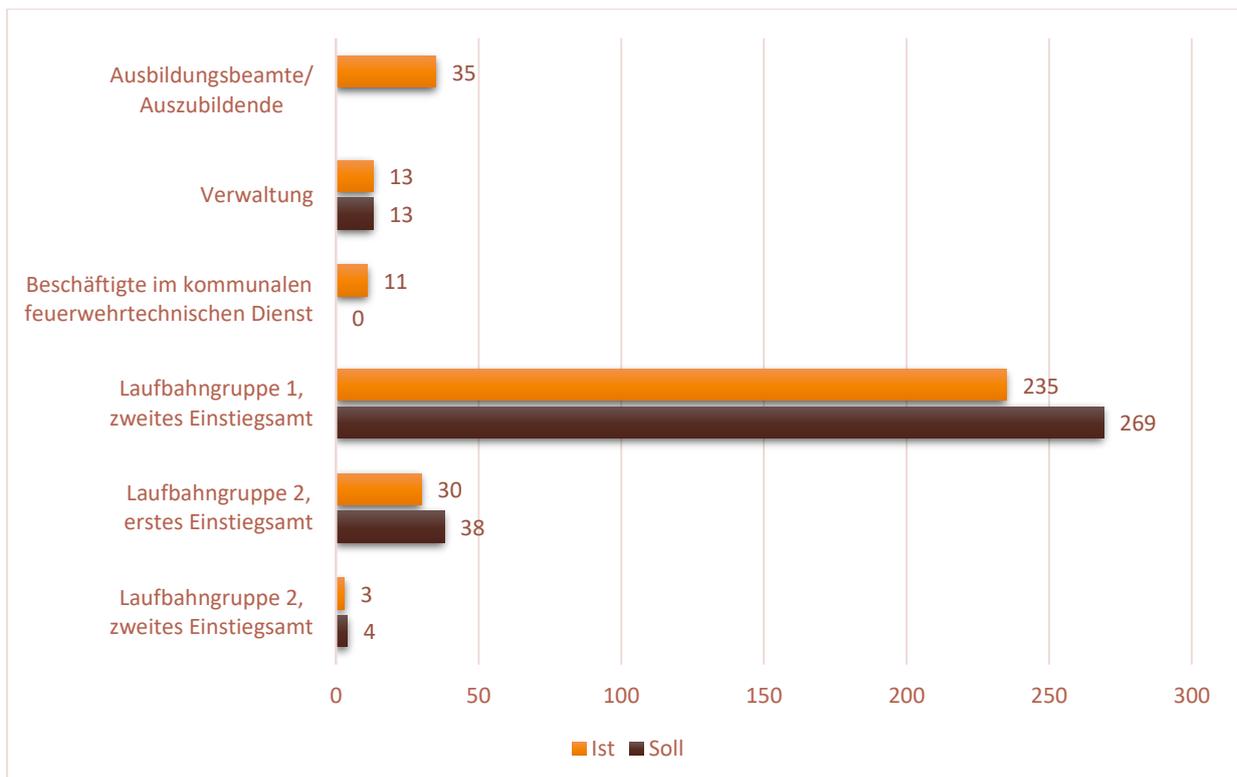


4. Vorbeugender Brandschutz

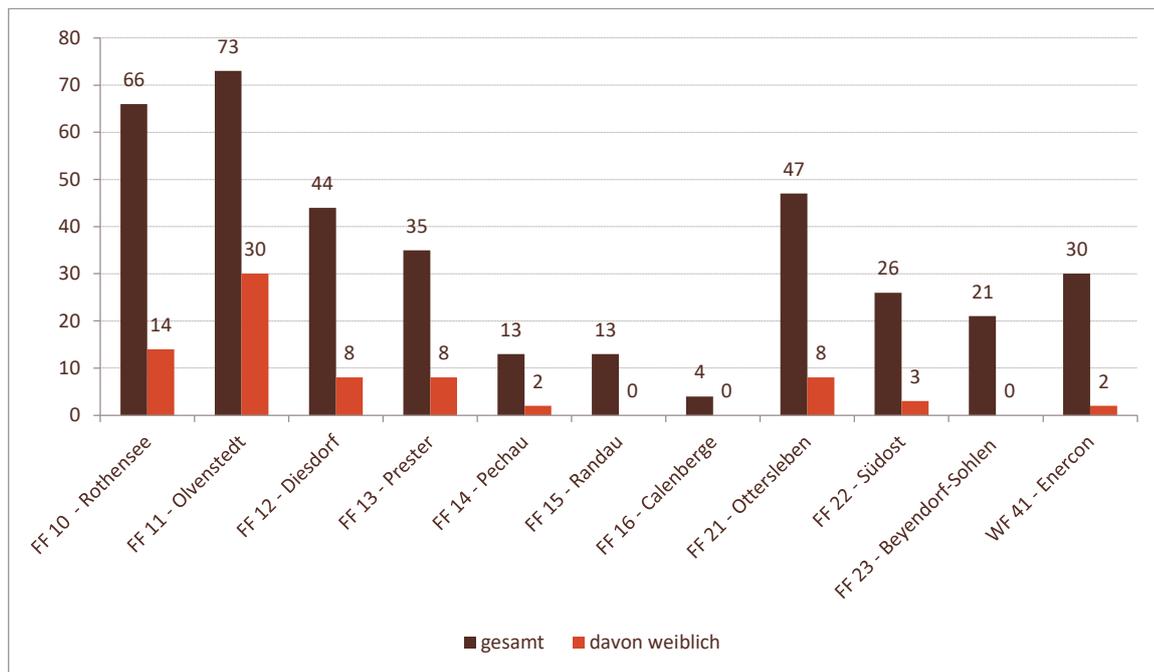


5. Personal

5.1 Berufsfeuerwehr



5.2 Freiwillige Feuerwehr



Insgesamt sind 372 Einsatzkräfte in den freiwilligen Feuerwehren tätig, davon sind 75 Einsatzkräfte weiblich. Die Alters- und Ehrenabteilung umfasst 89 Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr engagieren sich 159 Jugendliche, davon sind 28 weiblich. In der Kinderfeuerwehr sind 99 Kinder aktiv, darunter befinden sich 18 Mädchen.

6. Fahrzeuge und Geräte

	BF	FF	KatS	WF Enercon
6.1 Löschfahrzeuge				
MLF		1		
LF 8/6		1		
LF 10/6		1		
LF 16/12		4		
LF 20/16		1		
HLF 20	4	3		1
TLF 16/25		2		
TLF 4000	2	3		
TSF-W		1		
6.2. Hubrettungsfahrzeuge				
DLA (K) 23-12	2			
DLK 37CC	1			
TMF/TMF 1	1			
6.3. Rüst- und Gerätewagen				
RW 1	1			
GW Wasserrettung	1			
GW Tierrettung	1			
GW Gefahrgut	1			
GW-L 1		2		
AB Gefahrgut	1			
AB-Sonderlöschmittel	1			
AB Atemschutz	1			
AB Öl Gewässer	1			
AB-Schlauch 2000	1			
AB Behandlungsplatz 50			1	
AB-Rüst	1			
AB-Mulde	1			
AB Wasserfördersystem HFS	2			
AB Wasser 10.000 l	1			
AB Boot	1			
AB Dekon P			1	
AB Logistik	2			
AB Sandsackfüllmaschine	2			
AB Räumgerät	1			
6.4. sonstige Fahrzeuge				
ELW 1 / ELW 2	4 / 1		1	
KodW	4		1	
WLF	4		1	
MTW	3	9		1
TSA				1
Anh. Notstrom125 kVA	3			
Anh. Boot	2			

	BF	FF	KatS	WF Enercon
Anh. Versorgung	1			
sonstige FwA		5		
GW-L2-Stapler	1			
GW-Dekon			1	
ABC-Erk.KW		2		
MZB / RSB / RTB 2			1 / 1 / 1	
Radlader/Teleskopstapler	2			
Krad			2	
6.5. Sanitätsfahrzeuge				
RTW	4			
KTW TSP	1			
ELW Sanität			2	
GW Sanität			2	
RTW KatS			1	
KTW (4) / KTW Typ B			4 / 4	
MTW Sanität			3	
6.6. Betreuungsfahrzeuge				
ELW Betreuung			3	
GW - Betreuung			2	
FKH			4	
MTW Betreuung			4	
6.7. Geräte				
Tragkraftspritzen	5	4		1

7. Fernmeldebetrieb

	2019	2020	2021
Notrufleitungen	6	6	6
Fernsprechhauptanschlüsse	15	15	15
Festfunkstationen	30	30	30
Fahrzeugfunkstationen	205	205	163
Handsprechfunkgeräte	243	308	347
Alarmpempfänger	497	542	492

8. Sonstiges

Helge Langenhan 2020 in den Ruhestand verabschiedet

Frank Mehr ist neuer Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 29.01.2021

Frank Mehr ist seit dem 1. Januar dieses Jahres neuer Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Leitende Branddirektor löst damit den bisherigen Amtsleiter Helge Langenhan ab, der am 31. Oktober nach insgesamt 30 Jahren als Amtsleiter in den Ruhestand verabschiedet wurde. Sein Nachfolger, der Leitende Branddirektor Frank Mehr, war von 2015 bis 2020 Direktor des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge.

Der 48-Jährige absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Zimmermann und studierte im Anschluss Bauingenieurwesen an der Fachhochschule Magdeburg-Stendal. Nach einer Auslandstätigkeit als Bauingenieur ließ sich Frank Mehr im Jahr 2000 als Berufsfeuerwehrmann ausbilden und war danach in der damaligen Brandschutz- und Katastrophenschutzschule in Heyrothsberge tätig. Nach mehrjähriger Beschäftigung übernahm er 2015 die Leitung des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz.

Mit seiner langjährigen Tätigkeit als Feuerwehrmann, Bauingenieur und Direktor im Brand- und Katastrophenschutz konnte er vielfältige Erfahrungen im Umgang mit der Sicherstellung des Brandschutzes und des Rettungsdienstes sowie mit der Koordinierung und Organisation des Katastrophenschutzes sammeln. Seine fünfjährige Berufserfahrung als Direktor des Instituts für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge brachte ihm Führungserkenntnisse und Verantwortungsbewusstsein für seine Kolleg*innen ein.

Wechsel an der Amtsspitze nach 30 Jahren

Frank Mehr folgt als Amtsleiter auf Helge Langenhan, der mehrere Jahrzehnte für die Feuerwehr aktiv war. Nach dem Abschluss seines Grundlehrgangs für Angehörige der Berufsfeuerwehren absolvierte er ein Studium zum Diplom-Ingenieur für Brandschutz, das er 1986 beendete. Zwei Jahre später begann er bei der Magdeburger Berufsfeuerwehr, für die er 1990 die Leitung des späteren Amtes für Brand- und Katastrophenschutz übernahm.

Schwerpunkte seiner Amtszeit waren unter anderem die Erstellung des Feuerwehr-Entwicklungskonzeptes bis zum Jahr 2020, die Neubauten der Feuerwehr-Leitstelle sowie der Feuerwachen Süd und Nord. Helge Langenhan war zudem bei den Hochwasser-Ereignissen 2002 und 2013 Leiter des Katastrophenschutzstabes der Landeshauptstadt.

„Ich danke Helge Langenhan für sein langjähriges Wirken als Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz“, so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Er hat einen maßgeblichen Anteil an der Entwicklung der Magdeburger Berufsfeuerwehr nach der deutschen Wiedervereinigung und an der Bewältigung der beiden großen Hochwasserereignisse. Dem neuen Amtsleiter Frank Mehr wünsche ich viel Erfolg bei der Arbeit in einem der wichtigsten Bereiche des Alltags in Magdeburg.“

Am Tag des europäischen Notrufs: Live dabei beim Twittergewitter der Berufsfeuerwehren

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 04.02.2021

Es ist wieder soweit: Am 11. Februar 2021 – dem europäischen Tag des Notrufs – zieht wieder ein Twittergewitter über Deutschland. Viele Berufsfeuerwehren berichten dann diesem Tag über Einsätze, Ausbildungsmöglichkeiten, Fahrzeuge und vieles mehr live auf ihren Twitterkanälen. In diesem Jahr beteiligt sich die Magdeburger Feuerwehr das erste Mal an dem Aktionstag. In Magdeburg werden die Inhalte auf dem Twitterkanal der Landeshauptstadt (@ottostadt) zu finden sein.

Die Aktion Twittergewitter findet in dieser Form bereits zum dritten Mal statt. Mehr als 50 Berufsfeuerwehren nehmen dieses Jahr daran teil und berichten den ganzen Tag live über ihren Alltag. Zu den Themen gehören zum einen aktuelle Einsatzlagen, aber auch nützliches Wissen rund um Ausbildung, Alltag bei der Feuerwehr und deren Spezialeinheiten oder auch Tipps und Hinweise für alle Bürger*innen.

Unter dem Hashtag #Magdeburg112 können von 8.00 bis 20.00 Uhr die Tweets der Magdeburger Feuerwehr online auf Twitter verfolgt werden (@Ottostadt oder <https://twitter.com/ottostadt>). Unter dem Hashtag #112live sind alle Tweets der teilnehmenden Berufsfeuerwehren, verstreut über das ganze Bundesgebiet, sichtbar.

Die Berufsfeuerwehr Magdeburg

Die Berufsfeuerwehr Magdeburg wurde am 1. Juli 1874 gegründet und gehört zum Amt für Brand- und Katastrophenschutz. Derzeit zählen 319 hauptamtliche Mitarbeitende und 357 ehrenamtliche Feuerwehrangehörige sowie die Mitglieder der Kinder- (82 Mitglieder) und Jugendwehren (164 Mitglieder) und 83 Ehrenfeuerwehrmitglieder zum Arbeitsbereich des Amtes. Es ist Teil des städtischen Dezernates für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung.

Zu den Kernaufgaben des Amtes gehören die Sicherstellung des Brandschutzes und des Rettungsdienstes sowie die Koordinierung und Organisation des Katastrophenschutzes in Magdeburg. Beim Katastrophenschutz unterstützen rund 200 ehrenamtliche Helfende aus den fünf Hilfsorganisationen Arbeiter-Samariter-Bund, Malteser-Hilfsdienst, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Johanniter-Unfallhilfe und Deutsches Rotes Kreuz die Arbeit. Auch für die Sicherstellung der Aufgaben nach dem Zivilschutzgesetz ist das Amt für Brand- und Katastrophenschutz verantwortlich.

Aus Alt mach Neu: Feuerwehr Prester erhält neues Gerätehaus

Am 20.02.2021 war es endlich soweit – die Freiwillige Feuerwehr Prester bezog nach 2 Jahren Bauzeit ihr neues Gerätehaus am gleichen Standort. Es ersetzte ein in die Jahre gekommenes Gerätehaus, das 1974 in Dienst genommen wurde.

Der Stadtrat hatte am 16. Juni 2016 den Ersatzneubau für 1,88 Millionen Euro beschlossen. Im April 2019 erfolgte der Abbruch des alten Hauses, der symbolische erste Spatentisch erfolgte am 15.05.2019 durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper.



Ein Ersatzneubau wurde nötig, da das Gerätehaus nicht mehr den aktuellen Bestimmungen entsprach. So war das Gebäude zu klein für die 35 aktiven Feuerwehrleute und 25 Mitglieder in Kinder- und Jugendfeuerwehr (Stand 31.12.2021) und bot keine separaten Umkleiden, Lagerflächen bzw. Räume für Kinder- und Jugendarbeit. Mit dem Ersatzneubau ist eine klare Trennung zwischen dem Einsatzgeschehen in der Fahrzeughalle und den anderen Bereichen im Gebäude möglich.

Das neue Gerätehaus enthält Stellplätze für drei Feuerwehrfahrzeuge. Nach der Fertigstellung bietet der Neubau neben der Fahrzeughalle ausreichend Platz für Umkleiden und Sanitäreinrichtungen. Im Obergeschoss werden Schulungsräume der Kinder- und Jugendfeuerwehr sowie Lagerflächen eingerichtet. Im Außenbereich wird eine zusätzliche Garage gebaut, die zur Unterbringung des Notstromaggregates dienen soll. Für den Neubau wurde das Grundstück durch Ankauf benachbarter Flächen vergrößert.

Verstärkung für die Berufsfeuerwehr Magdeburg

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 06.04.2021

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz Magdeburg erhält mit zehn Beamten auf Probe und 15 Beamten auf Widerruf Verstärkung in den eigenen Reihen. Damit gibt es Zuwachs in den drei Wachabteilungen und Sachgebieten in den Abteilungen. Die neuen Anwärter kommen aus Magdeburg und Umgebung. Die Vereidigung fand pandemiebedingt nicht im sonst üblichen feierlichen Rahmen, sondern in der Fahrzeughalle der Feuerwache Nord statt.

Nach Abschluss der zweijährigen Laufbahnausbildung bei der Berufsfeuerwehr Magdeburg wurden am 1. April 2021 neun Kollegen zum Brandmeister und ein Kollege zum Brandoberinspektor (im Beamtenverhältnis auf Probe) ernannt. Weitere 15 Kollegen, davon 13 Brandmeisteranwärter und zwei Brandoberinspektorenanwärter, haben die Laufbahnausbildung begonnen und wurden dafür als Beamte auf Widerruf vereidigt.



Der Weg in die Berufsfeuerwehr

In der zweijährigen Ausbildung bei der Berufsfeuerwehr der Landeshauptstadt Magdeburg durchlaufen die Anwärter*innen mehrere Ausbildungsstationen:

- Grundausbildung am IBK in Heyrothsberge,
- Praktika auf den Feuerwachen der Berufsfeuerwehr Magdeburg,
- Ausbildung zu Rettungssanitäter*innen,
- Gruppenführungsausbildung am IBK Heyrothsberge,
- Laufbahnprüfung.

Der gleiche Prozess steht den neuen Auszubildenden (Beamte auf Widerruf) bevor. In diesem Jahr absolvieren zwei der Anwärter ihre Ausbildung in Halle/ Saale, zusammen mit den Auszubildenden der Berufsfeuerwehr Halle, da nicht ausreichend Plätze in der Grundausbildung in Heyrothsberge zur Verfügung stehen.

Höhenrettungsgruppe übt den Ernstfall

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 27.04.2021

Am Donnerstag, 22.04.2021 ereilte uns gegen 08.00 Uhr der Hilferuf aus dem in Generalreparatur befindlichen Mercer Zellstoffwerk in Arneburg, wo eine Person bei Gerüstbauarbeiten abgestürzt und sich die Rettung als problematisch herausstellte.

Erste Übung

Während die Kollegen der Werkfeuerwehr Mercer GmbH eine Lageerkundung durchführten, fragte die ILS Altmark zwischenzeitlich bei der ILS Magdeburg die Unterstützung der Höhenrettungsgruppe an, da die Werkfeuerwehr nur über beschränkte Ausrüstung zur Rettung von Personen aus Höhen besitzt. Gleichzeitig wurde ein Alarm für die Hubschrauberstaffel ausgelöst und die Freigabe durch das Innenministerium erwirkt, schließlich galt es gut 90 Kilometer zu überwinden und das in möglichst kurzer Zeit. Schlussendlich bestätigte der Führungsdienst der Feuerwehr Magdeburg den Einsatz der bereits voralarmierten, in Bereitschaft befindlichen Kräfte der Höhenrettung.



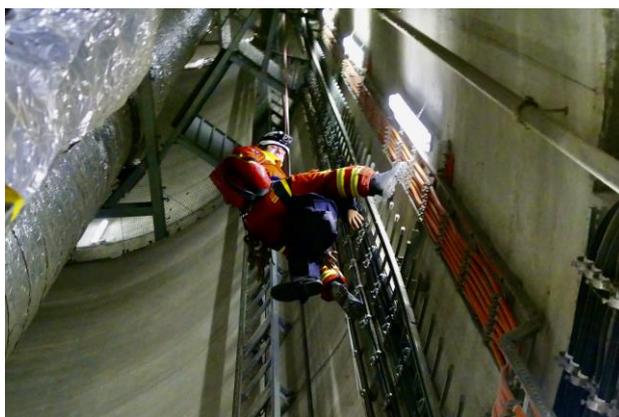
Der Hubschrauber flog dann zur Aufnahme der Einsatzgruppe Höhenrettung sowie deren Material zur Feuerwache Nord, um dann umgehend den Weg in Richtung Altmark aufzunehmen.

Aufgrund der gründlichen Lageerkundung konnten die Höhenretter sofort damit beginnen, die verunfallte Person aus ihrer misslichen Lage in ca. 50m Höhe zu befreien. Ein Gerüstbauer hatte sich nicht ordnungsgemäß zwischengesichert und war mehr als fünf Meter abgestürzt.

Mittels Seiltechnik wurde der Vorstieg zügig vollzogen, der Patient aus seiner Sicherung in die Sicherung des Retters übernommen, auf eine tiefer gelegene Ebene zur medizinischen Versorgung gebracht und im weiteren Verlauf dem Rettungsdienst übergeben.

Zweite Übung

Dieses Mal blieb der Fahrkorb des Aufzuges in der zweiten Ebene (ca. 50m) des 136 m hohen Schornsteins stecken und ließ sich später auch über den Notablass nicht bewegen. Der im Inneren des Aufzugs befindliche Mitarbeiter begann zu hyperventilieren und verlor im weiteren Verlauf des Einsatzes das Bewusstsein. Ein ihm zu Hilfe eilender Erstretter versuchte mittels Absturzsicherung zum verunfallten zu gelangen. Kurz bevor er auf die Ebene des Fahrkorbes gelangte, rutschte er ab, stieß sich den Kopf an der Rettungsleiter und fiel ohnmächtig in seine Absturzsicherung.



Somit hieß es Rettung zweier Personen. Zunächst wurden die beiden Patienten durch je einen Retter mit Erster Hilfe-Maßnahmen versorgt und transportfähig gemacht. Parallel wurde die Rettung mittels Seiltechnik vorbereitet und beide Patienten dann entsprechend der Priorität der Verletzungen zu Boden gebracht und dem Rettungsdienst zur weiteren Behandlung übergeben.

Evakuierung im Umkreis von 350 m am 28. April

Weltkriegsbombe in Magdeburg-Rothensee gefunden – Entschärfung morgen

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 27.04.2021

Bei Sondierungsarbeiten in Magdeburg-Rothensee ist eine 50-Kilogramm-Fliegerbombe im Erdreich gefunden worden. Diese soll am morgigen Mittwoch, den 28. April, entschärft werden. Derzeitig besteht keine akute Gefahr. Aufgrund des Fundes wird morgen ab 10:00 Uhr der Bereich im Umkreis von 350 Metern rund um den Fundort der Bombe evakuiert. Davon werden vorrangig Gewerbetreibende betroffen sein.

Die Polizei wird den Gefahrenbereich und die betreffenden Zufahrtsstraßen absperren, damit die Einsatzkräfte des Kampfmittelbeseitigungsdienstes morgen ab 12:00 Uhr die Bombenentschärfung vorbereiten können. Diese soll am Fundort durchgeführt werden.

Es erfolgte ein 350-Meter-Evakuierungsradius für folgende Straßen:

August-Bebel-Damm

Burger Straße

Hohenwarther Straße

Niegripper Straße

Alle Betroffenen wurden gebeten, am 28. April bis 11:30 Uhr den angegebenen Bereich selbstständig zu verlassen.

Rettung einer Person aus dem Wasser

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 29.05.2021

Für die Bootsbesatzung stand am Freitag, 28. Mai 2021 die Rettung einer Person auf dem Übungsplan, die aus unbekanntem Grund in die Elbe gefallen war und hilflos in Höhe der Hubbrücke mit der Strömung elbabwärts trieb.

Zuerst wurde ein Strömungsretter zu Wasser gebracht, der den Verunfallten sicherte. Dann wurde das Mehrzweckboot (MZB) so in Stellung gebracht, dass der Patient mittels „Jason's Cradle“ an Bord gebracht werden konnte. Dies klappte schon beim ersten Anfahren. Der Strömungsretter wurde dann über die Heckleiter aufgenommen und der Transport der beiden Personen zum Liegeplatz des MZB ausgeführt.



Die Elbe führt derzeit viel Wasser und die Gefahren an Gewässern sind vielen Menschen leider oftmals nicht bekannt. So kommt es immer wieder zu Gewässerunfällen, die ein energisches und zielgerichtetes Eingreifen der Rettungskräfte erfordert.

Magdeburg unterstützt Katastrophengebiete in Rheinland-Pfalz

Quelle: Auszug aus Pressemitteilungen vom 20. & 26.07.2021

Mit tiefer Betroffenheit und Anteilnahme hat die Landeshauptstadt Magdeburg die Folgen der Hochwasserkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz aufgenommen. Ein Kontingent der Magdeburger Feuerwehr steht zur Unterstützung bereit. Gleichzeitig ruft die Stadtverwaltung zu Spenden auf.

„Mit großer Trauer verfolgen wir die Ereignisse in den Hochwasser-Gebieten“, so Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper. „Es ist fast unvorstellbar, mit welcher Kraft das Wasser Menschen in den Tod riss und Schäden an Häusern und Ortschaften angerichtet hat. Unsere Gedanken sind bei den Toten und ihren Angehörigen. Unser Mitgefühl gilt auch den Betroffenen, die durch die Fluten ihr Hab und Gut verloren haben.“

Auch die Landeshauptstadt Magdeburg hat ihre Unterstützung angeboten. Einheiten der Magdeburger Feuerwehr wurden am Donnerstag und Freitag über einen möglichen Einsatz im Schadensgebiet informiert und haben sich entsprechend darauf eingestellt. Das entsprechende Kontingent des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz berücksichtigt sowohl das Einsatzgebiet der Feuerwehr als auch den Sanitäts- und Betreuungsdienst. Weiterhin steht umfangreiche Sondertechnik zur Bewältigung von Hochwasserlagen zur Unterstützung bereit. Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hat seit dem 15. Juli insgesamt 12 Hilfeleistungswersuchen beantwortet und entsprechende Einsatzunterstützung angeboten. Bislang erfolgte aber noch keine Abforderung. Aktuell wurde der Ortsverband Magdeburg des Technischen Hilfswerkes um Unterstützung im Schadensgebiet angefordert.

Zwei Krankentransportfahrzeuge vor Ort

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat am gestrigen Sonntagabend (Anm. 25.07.2021) zwei Krankentransportwagen mit insgesamt vier Beschäftigten der Johanniter-Unfall-Hilfe in das Hochwasser-Katastrophengebiet nach Rheinland-Pfalz entsandt. Sie sind Teil eines Sanitätsdienst-Kontingentes von Sachsen-Anhalt. Vorausgegangen war ein weiteres offizielles Hilfeleistungswersuchen.

Die beiden Fahrzeuge sind heute früh gegen 4.00 Uhr am Nürburgring angekommen. Die Rennstrecke ist derzeit die offizielle Sammelstelle von Einsatzkräften aus ganz Deutschland.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hatte bereits unmittelbar nach der Hochwasserkatastrophe Unterstützung angeboten. Einheiten der Magdeburger Feuerwehr wurden frühzeitig über einen möglichen Einsatz im Schadensgebiet informiert und haben sich entsprechend darauf eingestellt. Ein entsprechendes Kontingent des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz berücksichtigt sowohl das Einsatzgebiet der Feuerwehr als auch den Sanitäts- und Betreuungsdienst. Weiterhin steht umfangreiche Sondertechnik zur Bewältigung von Hochwasserlagen zur Unterstützung bereit.

Das Amt für Brand- und Katastrophenschutz hat seit dem 15. Juli zahlreiche Hilfeleistungswersuchen beantwortet und entsprechende Einsatzunterstützung angeboten. In der enormen Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität in der Bevölkerung, den Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten erreichte die Landeshauptstadt Magdeburg bereits in der vergangenen Woche das Hilfeleistungswersuchen einer Gemeinde. Daraufhin waren das Hilfsangebot konkretisiert und Einsatzkräfte aktiviert worden. Da die Hilfe aber kurzfristig nicht mehr benötigt wurde, gab es am Ende der vergangenen Woche aus dem betroffenen Bundesland unmittelbar vor der Abfahrt eine Absage. Weitere Hilfe wird sicher in den nächsten Tagen und Wochen erforderlich sein, um die derzeit vor Ort befindlichen und eingesetzten Kräfte abzulösen.

Materialien der Feuerwehr-Kampagne überreicht/30.000 Euro investiert

Feuerwehr Magdeburg präsentiert Ehrenamt

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 08.09.2021

Magdeburgs Feuerwehr kann ab sofort noch besser für ihre Arbeit werben. Heute wurden Materialien übergeben, die das wichtige Ehrenamt der Magdeburger Kamerad*innen in den Mittelpunkt rücken und jede der zehn Freiwilligen Wehren der Landeshauptstadt vorstellen. Sie sind das Ergebnis der Feuerwehr-Kampagne, an der die Wehren und die Stadtverwaltung seit 2019 gearbeitet hatten. Insgesamt wurden dafür 30.000 Euro aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung gestellt.

Die zehn Freiwilligen Wehren der Feuerwehr Magdeburg können ab sofort mit neuen Flyern, Roll-Ups und Pavillonwänden ihre Arbeit und ihre Spezialisierungen interessierten Bürger*innen vorstellen. Diese Werbemittel wurden am Abend auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Olvenstedt präsentiert. Der für den Brand- und Katastrophenschutz zuständige Beigeordnete Holger Platz sagte dabei: „Ich freue mich, dass wir nach den langen Monaten der Kontaktbeschränkungen durch das Coronavirus endlich in Präsenz zusammenkommen konnten, um allen Wehren ihre neuen Werbematerialien zu übergeben. Ich danke allen Beteiligten für die Arbeit an den Entwürfen und dass die Feuerwehr-Kampagne zu einem guten Abschluss gekommen ist, der sich sehen lassen kann.“

An der Übergabe nahmen auch der Magdeburger Stadtwehrleiter Lutz Tuchen und der Leiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz, Frank Mehr, teil. Zudem waren die Wehrleiter*innen der zehn Freiwilligen Feuerwehren der Landeshauptstadt eingeladen worden, um das neue Werbematerial vor Ort zu erhalten.

Erarbeitung der Feuerwehr-Kampagne

Die Feuerwehr-Kampagne war im Januar 2019 vom Magdeburger Stadtrat beschlossen worden. Danach begann eine über ein Jahr dauernde Projektarbeit, die von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren, Mitarbeitenden des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz und der städtischen Pressestelle sowie einer Magdeburger Werbeagentur geleistet wurde. Im Mittelpunkt stehen die Magdeburger Feuerwehrleute aus allen zehn Freiwilligen Feuerwehren. Das sind die Wehren aus den Stadtteilen:

Beyendorf/Sohlen

Calenberge

Diesdorf

Olvenstedt

Ottersleben

Pechau

Prester

Randau

Rothensee

Südost

Ziel der Feuerwehr-Kampagne ist die Sensibilisierung der Bürger*innen für die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer bei der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg.

Nadelöhr: Kontrollfahrt der Berufsfeuerwehr Magdeburg

Auszug aus Pressemitteilung vom 05.10.2021

Bei der Gefahrenabwehr und Rettung von Menschenleben geht es um wichtige Sekunden. Hilfskräfte müssen den Einsatzort möglichst schnell erreichen. Falschparkende Fahrzeuge bilden jedoch oft ein unpassierbares Nadelöhr in Magdeburg. Eine Kontrollfahrt mit einem Drehleiter-Fahrzeug am 4. Oktober sollte mögliche Klemmpunkte aufdecken.

Schwerpunkt der Kontrollfahrt war Magdeburgs Süden und führte durch den Hopfengarten, Reform und den Stadtteil Leipziger Straße.



Viele Bereiche der Stadt sind gut passierbar und stellen das Manövrieren der Einsatzwagen vor keine größeren Herausforderungen. Dennoch gibt es immer wieder Bereiche, an denen das Befahren noch nicht problemlos verläuft. Das wurde auch bei der jüngsten Kontrollfahrt sichtbar. Die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes mussten mehrfach Verwarnungen erteilen, weil Autos in Feuerwehrezufahrten oder in Kreuzungsbereichen parkten und eine schnelle Anfahrt der Hilfskräfte im Ernstfall verhindert hätten.

Die Ergebnisse der Kontrollfahrt werden in verschiedenen Gremien, wie der Straßenverkehrsbehörde, besprochen und geprüft. Als Folge unzureichend befahrbarer Straßen kann es notwendig werden, an einigen Stellen neue Verkehrszeichen anzuordnen. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass sowohl Feuerwehr als auch Rettungsdienste die Einsatzorte zügiger und sicher erreichen. Mehr Informationen zur den Wehren und den Einsatzkräften der Landeshauptstadt gibt es im Feuerwehrportal.

Durchschnittlich werden durch das Magdeburger Ordnungsamt pro Jahr

- 6.500 Verstöße gegen das absolute Halteverbot,
- 350 Verstöße wegen versperrter Feuerwehrezufahrten,
- 1.600 Parkverstöße im 5-Meter-Bereich von Kreuzungen
- und 400 Verstöße gegen das Parken auf Sperrflächen

geahndet. Allein im Jahr 2020 mussten 657 Abschleppvorgänge ausgelöst werden.



Führungskräfte wurden in Theorie und Praxis auf den Ernstfall vorbereitet

Magdeburger Feuerwehren sind für Hochwasserkatastrophe geschult

Quelle: Auszug aus Pressemitteilung vom 19.11.2021

Die Führungskräfte der Berufsfeuerwehr und Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg haben sich in einer speziellen Schulung für den Fall eines weiteren „Jahrhunderthochwassers“ fortgebildet. Für den Fall einer solchen Katastrophe sind die Feuerwehrleute bereit, die Technische Einsatzleitung zu übernehmen. Darüber hinaus wurde bei dem dreitägigen Lehrgang der Leiter des Kreisverbindungskommandos Magdeburg der Bundeswehr ehrenvoll verabschiedet.

Insgesamt 35 Führungskräfte der Magdeburger Feuerwehr haben an der Fortbildung vom 8. bis 10. November 2021 teilgenommen. Während der drei Tage wurden theoretische und praktische Grundlagen vermittelt sowie im Schwerpunkt der Einsatz bei einer extremen Hochwasserkatastrophe in der Landeshauptstadt geübt. Dabei übernahmen die Übenden als Technische Einsatzleitung einen von drei für das Stadtgebiet vorgeplanten Einsatzabschnitte.

Zunächst wurde in Form einer Stationsausbildung am Standort des Katastrophenschutzlagers der Landeshauptstadt Magdeburg der praktische Bezug zu den Maßnahmen einer Hochwasserabwehr hergestellt. Es wurden unter anderem Sandsackfüllmaschinen, mobile Hochwasserschutzwände, der klassische Verbau von Sandsäcken und der Verbau mittels Big Bag sowie Führungsmittel zur Lageerkundung besprochen. Dabei wurden neben Motorrädern auch aktuelle Methoden wie Drohnen thematisiert.

Durch zahlreiche Vorträge konnte an den beiden Theorietagen ein breites Erfahrungsspektrum abgedeckt werden. Zu den Vortragsgästen zählten Vertretende des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt, des Landesbetriebes für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, des Tiefbauamtes der Landeshauptstadt Magdeburg, der Städtischen Werke Magdeburg, des Technischen Hilfswerkes, der Bundeswehr sowie der Firma MUT Magdeburger Umschlag und Tanklager Dettmer GmbH. Mit einer Übung im Einsatzleitwagen endete die Fortbildungsmaßnahme am dritten Tag erfolgreich.

Am Rande der Fortbildungsveranstaltung verabschiedete sich der Leiter des Kreisverbindungskommandos Magdeburg der Bundeswehr, Oberstleutnant der Reserve Friedrich Hülsenbeck, von den Teilnehmenden des Seminars, die zu einem Teil auch Mitglieder des Katastrophenschutzstabs der Landeshauptstadt Magdeburg sind. Hülsenbeck wechselt nach fast 11 Jahren als Leiter des Kreisverbindungskommandos in das Bezirksverbindungskommando Halle. Er übergab bereits im September die Leitung des Kreisverbindungskommandos Magdeburg an den Oberstleutnant der Reserve, Andreas Rist.

Regelmäßige KatSchutz-Übungen

Die Landkreise und kreisfreien Städte haben als untere Katastrophenschutzbehörden gemäß Katastrophenschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt die Bildung von Technischen Einsatzleitungen vorzubereiten. Diese sind im Katastrophenfall dem Katastrophenschutzstab unterstellt und werden beispielsweise mit der selbstständigen Leitung der Schadensbekämpfung für räumliche Abschnitte beauftragt. Im Ereignisfall wird die Technische Einsatzleitung Magdeburg aus einem Verzeichnis von Führungskräften des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz im Haupt- und Ehrenamt aufgestellt und eingesetzt.

Sport im Jahr 2021

FireFit European Championship Hannover

Am 20.06. fanden die Einzel Finalläufe der FireFit European Championships in Hannover statt.

Nach den Qualifikationsläufen vom Montag bis Donnerstag, starteten heute die besten in ihrer jeweiligen Altersklasse. Seine ohnehin schon tolle Zeit konnte Marco Gebhardt im Finale nochmal um acht Sekunden gegenüber Mittwoch verbessern.

Am Ende reichte es in seiner Altersklasse zum Bronzeplatz.



Zeitfahrmeisterschaften in Rosdorf

Am 27.06.2021 standen die Zeitfahrmeisterschaften nach Rosdorf bei Göttingen an. Der Kollege André Bräuer erreichte dort den 1. Platz in der Altersklasse Elite M und trotzte damit den hohen Temperaturen.



Hochhauslauf Köln

Mehrere Kollegen fuhren am 29.08.2021 zum Hochhauslauf nach Köln. 39 Etagen bzw. 714 Stufen und damit 132 Höhenmeter galt es zu bezwingen.

In der Kategorie Feuerwehr mit PA (Atemschutzgerät) gab es für Matthias Ballerstedt und Christian Borowski Platz 2 in der Gesamtwertung mit 7:01 min. Für Marco Gebhardt und Dirk Ohgke reichten die erreichten 7:55 min für Platz 18 in der Gesamtwertung, welche aber zeitgleich Platz 1 in ihrer Altersklasse bedeutete. Insgesamt starteten 211 Teams in der Kategorie Feuerwehr.

Virtual Berlin Firefighter Stairrun

Am 08. Mai nahmen Marco Gebhardt und Dirk Ohgke am Virtual Berlin Firefighter Stairrun teil.

Es müssen bei diesem Wettbewerb 40 Etagen gelaufen werden. Unser Wettkampfobjekt ist das Hochhaus in der Jakobsstraße mit 20 Etagen. Somit sind wir 2x20 Etagen gelaufen.

Nach intensiver Vorbereitung stand eine Zeit von 05:42.01min auf der Uhr.



Die Kinder- und Jugendfeuerwehren im Jahr 2021

Die Corona-Pandemie hatte in den ersten Monaten des Jahres 2021 weiterhin alle Lebensbereiche fest im Griff. Dieser Herausforderung stellten sich im vergangenen Jahr nicht nur die Mitglieder der Kinder- und Jugendfeuerwehren, sondern vor allem die Betreuerinnen und Betreuer. Im Interesse des Infektionsschutzes musste die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in Präsenz bis Ostern eingestellt bleiben. Alle Verantwortlichen waren daher weiterhin mit der Frage konfrontiert – wie es in Zeiten der Distanz weiter gelingen kann, die Kinder und Jugendlichen für das ehrenamtliche Engagement zu begeistern. Ideenreichtum und Vielfalt waren weiter gefragt. Da die Betreuerinnen und Betreuer in den Kinder- und Jugendfeuerwehren bereits im ersten Corona-Jahr 2020 sehr kreativ gewesen waren, konnten sie auf diesen Erfahrungen aufbauen. So wurden während der Distanzzeit unter anderem Ausbildungsstunden digital durchgeführt. Auch Videos zur Verdeutlichung von Ausbildungsthemen wurden produziert und an die Kinder und Jugendlichen versendet. Das alles geschah unter den möglichen rechtlichen und dienstlichen Regelungen.

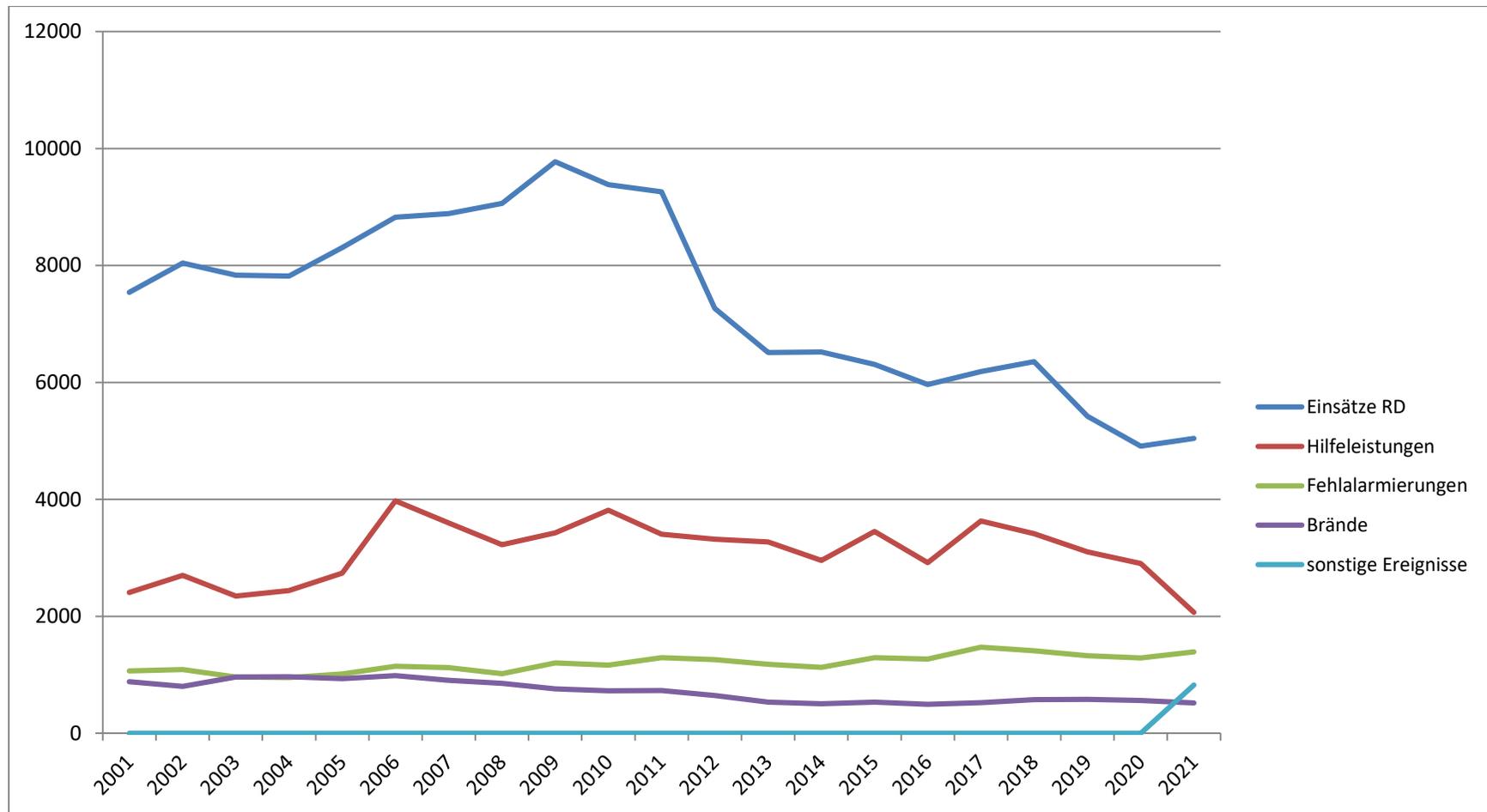
Trotz der zwischenzeitlichen Lockerungen bei der Durchführung der Standortausbildung konnten traditionelle Veranstaltungen auf Stadtebene nicht durchgeführt werden. Umso erfreulicher war die Tatsache, dass der Orientierungsmarsch im Herbst wieder stattfinden konnte. Die Kameradinnen und Kameraden der Kinder- und Jugendfeuerwehren, unterstützt durch die gastgebende Freiwillige Feuerwehr Ottersleben, hatten den Tag gut organisiert, um den Kindern und Jugendlichen etwas Abwechslung in der Tristesse abgesagter Veranstaltungen zu bieten. In Anwesenheit zahlreicher Wehrleiter, Eltern und politischer Vertreterinnen und Vertretern konnten Sieger und Platzierte geehrt und ein positives Fazit für diese gemeinsame Veranstaltung der Kinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg auf Stadtebene gezogen werden.

Durch viele der schon genannten Aktionen ist es gelungen, die Mitgliederzahlen trotz der erschwerten Umstände stabil zu halten. Es gab im zurückliegenden Jahr sechs Kinder- und acht Jugendfeuerwehren. Insgesamt waren Ende des Jahres 2021 97 Kinder (79 Jungen und 18 Mädchen) in den Kinderfeuerwehren aktiv. Somit stieg die Mitgliederzahl dort um 14 Kinder. Bei den Jugendfeuerwehren gab es im Gegenzug kaum Veränderung in den Mitgliederzahlen. Die Zahl der Jugendlichen, die sich im Berichtsjahr in den Jugendfeuerwehren engagierten betrug weiterhin auf 160 (132 Jungen und 28 Mädchen). Somit stieg die Gesamtmitgliederzahl der Kinder- und Jugendfeuerwehr Magdeburg leicht auf insgesamt 257 Jungen und Mädchen, was unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie als eindeutiger Erfolg zu werten ist.

9. Ereignisgeschehen 2001 - 2021

Jahr	Einsätze RD	Hilfeleistungen	Fehlalarmierungen	Brände	Sonstige Ereignisse*
2001	7541	2408	1068	884	-
2002	8042	2702	1089	804	-
2003	7832	2347	965	965	-
2004	7818	2442	953	966	-
2005	8306	2738	1016	936	-
2006	8825	3976	1146	985	-
2007	8887	3600	1124	906	-
2008	9060	3223	1018	854	-
2009	9777	3430	1206	758	-
2010	9385	3815	1168	729	-
2011	9261	3404	1294	734	-
2012	7266	3318	1262	645	-
2013	6514	3272	1182	535	-
2014	6521	2955	1127	503	-
2015	6310	3452	1292	535	-
2016	5964	2916	1268	494	-
2017	6188	3633	1475	523	-
2018	6355	3415	1413	575	-
2019	5422	3102	1326	581	-
2020	4911	2904	1288	562	-
2021	5044	2067*	1392	521	826

*Differenzierung „Sonstige Ereignisse“ ab dem Jahr 2021



Anmerkung: 2002, 2003, 2011, 2013 - Hochwasser

2006 - Unwetter und Vogelgrippe

2007 - „Kyrill“ Orkan; 2008 - „Emma“ Orkan; 2015 - „Niklas“ Orkan; 2017 - „Paul“ Sturmtief,

2021 - Aufnahme „Sonstige Ereignisse“

